



DIREZION RAIONELA URTIJËI
SCHULSPRENGEL ST. ULRICH
ISTITUTO COMPRENSIVO ORTISEI

PLANN DE SVILUP LEITBILD PIANO DI SVILUPPO



Plann de trëi ani

Dreijahresplan

Piano triennale offerta formativa

2024/25 – 2025/26 – 2026/27

UNSER SCHULPROGRAMM

Unser Schulprogramm dient als Arbeitsplan, der unsere Schul- und Unterrichtsentwicklung darstellen soll. Wir wollen mit Hilfe dieses Arbeitsinstrumentes unsere Ziele definieren und die Verwirklichung und Umsetzung regelmäßig überprüfen. Mithilfe des Dreijahresplanes wollen wir unseren Schülerinnen und Schülern im Rahmen der Autonomen Schule gute Bildungs-, Lebens- und Zukunftschancen ermöglichen.

- **Teil A** ist mehrjährig und beinhaltet eine Situationsanalyse sowie Informationen zu unseren Schulen. Es beinhaltet auch unser Leitbild, das als Orientierung für unsere Zielvorstellungen, Werte und Prinzipien dient.
- **Teil B** ist auf die nächsten drei Jahre ausgerichtet und soll uns dabei helfen, strategische Maßnahmen zu planen und zu konkretisieren. Es beschreibt, was wir konkret zur Erreichung unserer Ziele unternehmen wollen.
- **Teil C** enthält die konkreten Maßnahmen, die im jeweiligen Schuljahr an unseren Schulstellen umgesetzt werden.

SOMMARIO

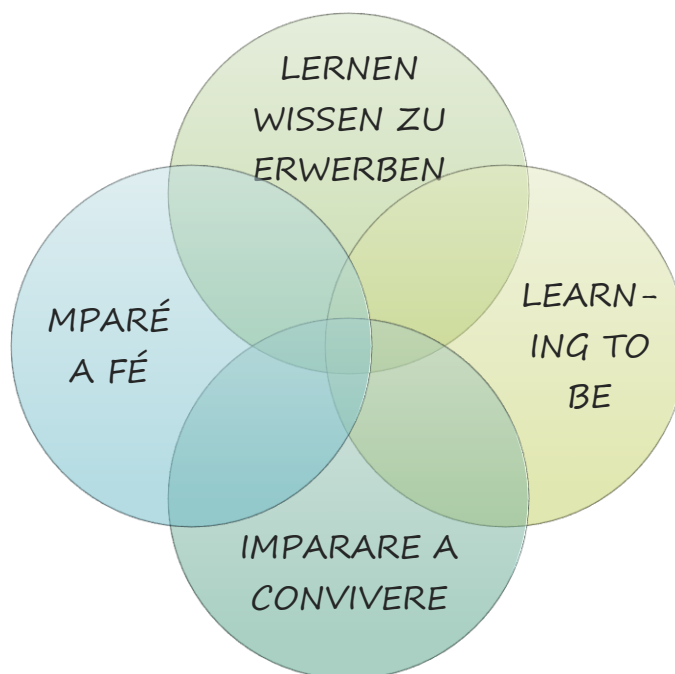
VORWORT	1
1. NOSTA VIJION PEDAGOGICA	3
1.1 DAVIERC AL MPARÉ ALDÒ DLA CATER SEVES DLA FURMAZION DL UNESCO	3
1.2 UNSER LEITBILD – ZITAT VON SAINT-EXUPÉRY	3
1.3 OUR GUIDING PRINCIPLES.....	4
2. LA DIREZION RAIONELA DE URTIJËI.....	6
2.1 SËNTA DLA DIREZION RAIONELA	6
2.2 KLEINE GESCHICHTE DER GRUNDSCHULE ST. ULRICH	6
2.3 STORIA DLA SCOLA DE RUNCADIC	7
2.4 BREVI CENNI STORICI SULLA SCUOLA MEDIA DI ORTISEI.....	8
3. STÄRKEN UNSERES SCHULSYSTEMS	9
3.1 SPRACHEN	9
3.2 FÄCHERÜBERGREIFENDES LERNEN	9
3.3 SCHULE UND ELTERNHAUS	11
4. ÜBERTRITTE UND ABSCHLUSSPRÜFUNG AN DER MITTELSCHULE	11
4.1 CUNLAURAZION DANTER SCOLINA Y SCOLA	11
4.2 PASSÉ DALA SCOLA ELEMENTERA ALA SCOLA MESANA.....	12
4.3 PASSAGGIO DALLA SCUOLA MEDIA ALLA SCUOLA SUPERIORE: AVVIAMENTO PROFESSIONALE ..	12
4.4 L'ESAME DI STATO.....	13
5. DIDAKTISCHE KONZEPTE AN DER GRUNDSCHULE.....	14
5.1 UNSERE VIELFÄLTIGE SCHULE	14
5.2 DIE MONTESSORI - AUSRICHTUNG.....	16
5.3 ALFABETISAZION TE TRËI RUJENEDES	17
5.4 FACHCURRICULA	17

6.	CONCETTO PEDAGOGICO DIDATTICO DELLA SCUOLA MEDIA	18
6.1	LA CREAZIONE DI OPPORTUNITÀ	18
6.2	FACHCURRICULA AN DER MITTELSCHULE	19
7.	DIE INKLUSIVE SCHULE	19
7.1	INTEGRATION-UNSER ZIEL IST DIE INKLUSION	19
7.2	DAS NETZWERK DER INTEGRATION UND SEINE BESTANDTEILE	20
7.3	INCLUSIONE DEGLI ALUNNI CON DSA E DEGLI ALUNNI STRANIERI	21
8.	DIE SCHULBIBLIOTHEK	22
9.	KATHOLISCHER RELIGIONSUNTERRICHT	23
10.	DIE BEWERTUNG	23
10.1	BEWERTUNGSKRITERIEN GRUNDSCHULE	23
10.2	BEWERTUNGSKRITERIEN MITTELSCHULE	25
11.	SCHULORGANISATION	27
11.1	KRITERIEN FÜR DIE KLASSENZUSAMMENSETZUNG	27
11.2	WOCHENSTUNDENPLÄNE	27
11.3	AUSFLÜGE UND VERANSTALTUNGEN	28
11.4	GRUPPI DI LAVORO E DI COORDINAMENTO	29
11.5	FIGURE DI COORDINAMENTO E I LORO COMPITI	31
11.6	IL NOSTRO ORDINAMENTO SCOLASTICO	32
11.7	IL NOSTRO REGOLAMENTO SCOLASTICO	33
11.8	FORTBILDUNGSPLAN	36
11.9	QUALITÄTSKONZEPT	36
TEIL B: SCHWERPUNKTE 2024/25 – 2025/26 – 2026/27		38
1	EINFÜHRUNG	39
2.	OBIETTIVI SCUOLA MEDIA	39
2.1	FORMAZIONE DELLA PERSONALITÀ E SAPER INTERAGIRE CON GLI ALTRI	39
2.2	POTENZIAMENTO DEGLI ALUNNI CON PARTICOLARI CAPACITÀ	41
3.1	MOVIMENTO E SCUOLA	42
3.	SCHWERPUNKTE GRUNDSCHULE	43
3.1	PERSÖNLICHKEITSBILDUNG	43
3.2	BEWEGUNG UND SCHULE	43
3.3	KREATIVITÄT	43
3.4	AUTOVALUTAZIONE DI ISTITUTO	44

TEIL C: JAHRESPLANUNG – ELABORAZIONE ANNUALE

1. NOSTA VIJION PEDAGOGICA

1.1 DAVIERC AL MPARÉ ALDÒ DLA CATER SEVES DLA FURMAZION DL UNE-SCO



1.2 UNSER LEITBILD – ZITAT VON SAINT-EXUPÉRY

*Wenn du ein Schiff bauen willst, dann trommle nicht die Männer zusammen,
um die Aufgaben zu vergeben,
sondern lehre die Männer die Sehnsucht nach dem weiten, endlosen Meer.
(Saint-Exupéry)*

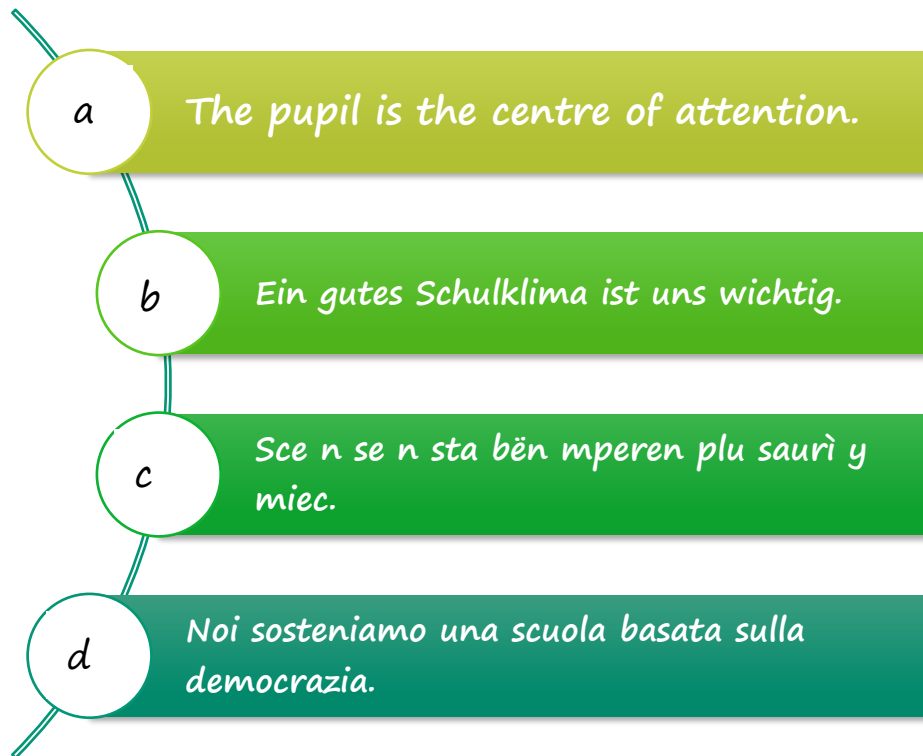
Dieses Zitat von Saint-Exupéry bedeutet für uns:

*„Wenn du Kinder auf das Leben vorbereiten willst,
so lehre sie die Sehnsucht nach dem Leben.“*

*„Wenn du Kinder Wissen vermitteln willst,
so lehre sie die Sehnsucht nach Wissen.“*

Unser Ziel ist es unsere Schüler/-innen im Entdecken, Entwickeln und Ausbauen ihrer persönlichen Interessen und Fähigkeiten zu unterstützen und zu fördern. Um diesen Grundsätzen gerecht werden zu können, handeln wir nach folgenden Leitsätzen:

1.3 OUR GUIDING PRINCIPLES - UNSERE LEITSÄTZE - PENSIERES CHE AVISA NOSC LËUR - I NOSTRI PRINCIPI



a) *The pupil is the centre of attention*

- Wir wollen unsere Schüler/-innen dahingehend begleiten, dass sie sich zu weltoffenen und gebildeten Menschen entwickeln.
- Wir verstehen Schule nicht nur als Ort der Vermittlung von Wissen, sondern fördern ebenso die Bildung der Sinne, der Gefühle, der Geschicklichkeit, Ausdrucksfähigkeit und Handlungsfähigkeit (Lernen mit Kopf, Herz und Hand).
- Wir schaffen die Voraussetzungen für ein lebensnahes Lernen und Arbeiten.
- Wir fördern begabte und lernschwache Schüler/-innen durch zeitgemäße und abwechslungsreiche Unterrichtsformen und aktuelle Unterrichtsmittel.

b) *Ein gutes Schulklima ist uns wichtig*

Wir tragen dafür Sorge, dass:

- Vertrauen wachsen kann und Fehler erlaubt sind.
- Gefühle und Wünsche Platz haben.
- Konflikte als Chance begriffen werden, sich in Konfliktlösungsstrategien zu üben.
- Menschen auch mit ihren Schwächen angenommen und wertgeschätzt werden.
- wir eine Kultur des Respekts und der Toleranz fördern.

- wir uns als Erwachsene unserer Vorbildfunktion bewusst sind.
- Schüler/-innen vor Mobbing jeglicher Art geschützt werden.
- sich die Bewertung der Schüler/-innen an der Gesamtpersönlichkeit orientiert und Bewertungen transparent und nachvollziehbar erfolgen.
- Die Einstiegsphase in den ersten Klassen rücksichtsvoll erfolgt.

c) *Scen se n sta bèn mperen plu saurì y mièc*

Wir unterstützen unsere Schüler/-innen bei der Erfüllung der schulischen Aufgaben und fördern ihre Bereitschaft zum Lernen, indem wir das positive Befinden bewusst fördern.

- Wir setzen Maßnahmen, die für ein allumfassendes Wohlbefinden und einen gesundheitsfördernden Lebensstil unserer Schüler/-innen sorgen und fördern.
- Wir lösen Konflikte gewaltfrei und setzen die zwischenmenschliche, respektvolle Kommunikation in den Vordergrund.
- Wir pflegen pädagogische Formen in unserer Arbeit, die den sozialen und verantwortungsbewussten Umgang miteinander ermöglichen.
- Wir erziehen zu einem fairen, gewaltfreien und kritischen Umgang miteinander.

d) *Noi sosteniamo una scuola basata sulla democrazia*

Wir sehen es als unsere Aufgabe unsere Schüler/-innen zu demokratischen, verantwortungsbewussten und kritischen Bürgern/-innen zu erziehen. Dabei erfüllt „Demokratie lernen“ gleichzeitig drei Funktionen:

- Demokratie lernen, um in Zukunft bewusst demokratisch handeln zu können
- Demokratie leben, um demokratische Umgangsformen zu erwerben
- Demokratie als Lebensform mitgestalten, um eine transferfähige Erfahrung für die Gestaltung eines demokratischen Gemeinwesens zu machen

Demokratie lernen erfolgt in unserer Schule demnach nach drei Formen des Lernens:

- bewusste Aneignung von Wissen
- lebendige Erfahrung
- partizipatorische Mitgestaltung

In diesem Sinne schaffen wir Möglichkeiten der Mitsprache für alle Schulpartner/-innen. Wir beziehen die Meinung unserer Schüler/-innen in den Unterricht ein. Wir nehmen die Anliegen unserer Schüler/-innen ernst.

2. LA DIREZION RAIONELA DE URTIJËI

2.1 SËNTA DLA DIREZION RAIONELA

La direzion raionela de Urtijëi ie metuda adum da trëi scoles, dala scola elementera de Runcadic, dala scola elementera de Urtijëi y dala scola mesana de Urtijëi. La sënta aministrativa de nosta scoles ie tla scola elementera de Urtijëi.

I chemuns respunsabli de nosta scoles ie I Chemun de Urtijëi y I Chemun de Ciastel, ma on nce singuli sculeies y singula sculées de d'autri chemuns. Nosta scola ie na scola cun nseniamënt paritetich. Chësc model garantësc na valianza linguistica y culturela danter la rujenedes de nseniamënt, I talian y I tudësch. Tl medemo mumënt iel per nëus scialdi mpurtant varenté y svilupé la rujeneda y cultura ladina.

STANDORT DES SCHULSPRENGELS ST. ULRICH

Der ladinische Schulsprenkel St. Ulrich umfasst drei Schulstellen, die Grundschule Runggaditsch, die Grundschule St. Ulrich und die Mittelschule St. Ulrich. Der Verwaltungssitz befindet sich im Gebäude der Grundschule St. Ulrich.

Das Einzugsgebiet unserer Schulen betrifft zum größten Teil die Gemeinde St. Ulrich und die ladinischen Fraktionen der Gemeinde Kastelruth, wir nehmen aber auch einzelne Schüler/-innen aus anderen benachbarten Gemeinden auf.

Unsere Schule ist eine ladinische Schule, mit paritätischem Unterricht. Das paritätische Schulmodell ist geprägt von einem sprachlich-kulturellen Gleichgewicht zwischen der deutschen und italienischen Unterrichtssprache. Unsere Aufgabe ist es auch, die ladinische Sprache und Kultur zu pflegen und zu fördern.

SEDE DELL'ISTITUTO COMPRENSIVO ORTISEI

L'Istituto Comprensivo di Ortisei comprende tre scuole: la scuola elementare di Roncadizza, la scuola elementare di Ortisei e la scuola media di Ortisei. La sede amministrativa si trova nell'edificio della scuola elementare di Ortisei.

La maggior parte dei nostri alunni è residente nel Comune di Ortisei, ma ne abbiamo anche diversi che provengono dalle frazioni ladine del Comune di Castelrotto. Alcuni, inoltre, provengono da comuni limitrofi.

La nostra scuola è una scuola con insegnamento paritetico. Questo modello è caratterizzato da un equilibrio linguistico-culturale tra le lingue d'insegnamento, l'italiano e il tedesco, e dall'impegno per preservare e sviluppare la lingua e cultura ladina.

2.2 KLEINE GESCHICHTE DER GRUNDSCHULE ST. ULRICH

Erste Informationen zu einer schulischen Ausbildungsform sprechen von einem Unterricht, der im Haus des Lehrers stattfand. Eine Dokumentation aus dem Jahre 1655 belegt, dass der Kurat in St. Ulrich der Jugend Lesen und Schreiben beibringen musste. Seit der Schulreform von Kaiserin Maria

Theresia wurde der Schulbesuch für alle Kinder verpflichtend und die Gemeindeverwaltung ermöglichte allen Kindern einen Schulbesuch.

Nach Ende des zweiten Weltkrieges verordnete ein Ministerialdekret aus dem Jahr 1948 das paritätische Schulsystem in den Schulen der ladinischen Ortschaften. Dieses Dekret war Voraussetzung dafür, dass auch an der Grundschule St. Ulrich Ladinisch, Deutsch und Italienisch unterrichtet werden konnte. 1972 erhielt dieses Schulmodell durch die Verabschiedung des 2. Autonomiestatutes eine verfassungsrechtliche Absicherung.

Annamaria Wanker aus Pufels wurde nach Kriegsende die erste Direktorin der Volksschule. Sie wurde schon 1948 durch den Direktor Vinzenz Aldosser abgelöst. Direktor Aldosser leitete alle Volksschulen des Grödnertales, die mit Pufels, Runggaditsch, St. Christina und Wolkenstein eine Direktion bildeten. Auf Vinzenz Aldosser folgte Direktor Bruno Dell' Antonio, der von 1970 bis 1992 die Grundschulen leitete. Nach dessen Pensionierung wurde die Grundschule für zwei Jahre vom beauftragten Direktor Luis Mahlknecht geführt. Von 1995 bis 2000 war Bruno Senoner als beauftragter Direktor für die Schule zuständig.

Bis zum Jahr 2001 blieb diese Direktion der Grundschulen auf Talebene bestehen. Mit dem Schuljahr 2000/01 entstand der schulstufenübergreifende Schulsprengel St. Ulrich mit den Grundschulen St. Ulrich und Runggaditsch und der Mittelschule St. Ulrich.

Nach der Gründung des Schulsprengels übernahm der damalige Mittelschuldirektor Helmut Senoner auch die Leitung der Grundschulen St. Ulrich und Runggaditsch. Von 2011 bis 2021 leitete Maria Kostner den Schulsprengel St. Ulrich und seit 2021 ist Monica Moroder die Direktorin.

Die Grundschulen St. Christina und Wolkenstein kamen infolge zum Schulsprengel Wolkenstein.

Bis zum Schuljahr 1988/1989 wurden alle Grundschüler im Grundschulgebäude am Kirchplatz unterrichtet. 1989 konnte das neuerrichtete Schulgebäude in der Scurcià-Straße bezogen werden.

Im Laufe der Schulgeschichte gab es immer wieder viele interessante geschichtliche, politische und didaktische Veränderungen und Entwicklungen. Nennenswert sind in jüngster Geschichte besonders die 1977 beschlossenen Gesetze zur Integration, durch die in Italien alle Sonderklassen abgeschafft wurden.

1991 wurde die schulische Organisation durch die Einführung des Teamunterrichts markant verändert. Die Lehrpersonen der Grundschule mussten lernen, gemeinsam zu planen und vorgegebenen Bildungs- und Erziehungsziele als Team in den Unterricht einzubauen, ein nicht immer leichtes Unterfangen.

Im Laufe der Jahre wurden auch viele Verbesserungen am bestehenden Gebäude vorgenommen. Die Grundschule hat heute eine schöne Bibliothek, einen neuen Computerraum und ansprechende Klassenräume, die einen gelingenden Unterricht ermöglichen.

Quellen:

- 100 Jahre Marktgemeinde St. Ulrich
- Schularchiv

2.3 STORIA DLA SCOLA DE RUNCADIC

Runcadic ie n pitl luech de circa 600 persones y l ie na frazion dl Chemun de Ciastel.

La scola Ladina de Runcadic ie a na autëza de 1180 metri.

Tla scola de Runcadic va i mutons da Passua y nce da Bula, do che la scola iló ie unida áareda tl ann 1985.

Tla scola, fata su ntëur l'ann 1985, iel nce la scolina cun na cësadafuech y na palestra. L ne n'ie deguna bibliotech te scola, ajache uni tlas à nstëssa si pitla bibliotech cun n bel surtimënt de libri tudësc, ladins y talians.

La scola de Runcadic fej pert dla Direzion Raionela de Urtijëi y la ie sambën na scola cun nseniamënt paritetich. Tla singula tlasses iel n numer plutosc pitl de sculeies y datrai vën doi o trëi tlasses metudes adum per la lezioms.

La jites y i majeri proiec ne vën nia mé metui a jì per la singula tlasses, ma per duta la scola deberieda. Nscila à duc i mutons y duta la mutans l mesum de se cunëscer miec.

2.4 BREVI CENNI STORICI SULLA SCUOLA MEDIA DI ORTISEI

Alla fine degli anni 40, il Professor Silvester Erlacher, il Direttore della scuola elementare Vinzenz Aldosser e il Vicepresidente della Union di Ladins Franz Prugger presentarono, assieme a quaranta padri di famiglia ai quali stava molto a cuore l'istruzione dei giovani della valle, una domanda al Ministero della Pubblica Istruzione di Roma per avere una scuola media a Ortisei. Nella stessa domanda fu inserita la richiesta che l'eventuale scuola si basasse su un metodo di insegnamento paritetico con l'utilizzo della lingua ladina, come già avveniva alla scuola elementare.

La nascita ufficiale della scuola media avvenne il 6 novembre 1951. Allora c'era solo una classe composta solamente da quei 25 alunni, dai 10 ai 14 anni, che avevano l'intenzione di iscriversi in seguito a una scuola superiore. Per gli altri ragazzi, invece, rimaneva la possibilità di continuare a frequentare la scuola elementare fino ai 14 anni.

Dopo il 1963, con l'entrata in vigore della scuola media dell'obbligo, anche chi non avesse voluto frequentare in seguito le superiori, ottenne la possibilità di recarsi alla scuola media. La prima sede, negli anni 51/52, si trovava nello stesso edificio della scuola elementare. Nel 52/53 le classi divennero due e furono ospitate nella vecchia Cësa Sotria. Fino ad allora la scuola dipendeva dalla scuola media italiana di Bolzano, sotto la direzione del Professor Hippoliti.

L'autonomia della scuola media di Ortisei ebbe inizio il terzo anno, quando le tre classi passarono sotto la direzione del Professor Silvester Erlacher.

Nel 1963 si spostò la sede della scuola nella Cësa Purger, in cui oggi c'è il Palazzo dei congressi. La vecchia Cësa Sotria venne demolita e al suo posto fu costruito un edificio nuovo, bello, grande e funzionale, che fu benedetto il 7 gennaio 1968 e che, ancora oggi, è proprio la sede della nostra scuola.

In tale struttura avevano posto 201 alunni, suddivisi in 9 classi, e 21 insegnanti. La scuola era frequentata anche da studenti provenienti da Santa Cristina e Selva. Dal 2019 al 2023 l'intero edificio è stato sottoposto a differenti lavori di ristrutturazione e rinnovamento, grazie ai quali è stato possibile renderlo consono alle nuove necessità.

I Presidi che hanno diretto la scuola media di Ortisei dal 1953 a oggi sono:

Dr. Silvester Erlacher dal 53/54 fino al 73/74

Dr. Luis Comploj Purger negli anni 74/75 e 75/76

Dr. Helmut Senoner dal 76/77 fino ad 31.08.2011

Dott.ssa Maria Kostner dal 2011/12 fino al 31.08.2021

Dal mese di ottobre 2021 ha preso la reggenza dell'istituto la Dott.ssa Monica Moroder.

3. STÄRKEN UNSERES SCHULSYSTEMS

3.1 SPRACHEN

Laut Gesetz ist in unserer Gemeinde das ladinische paritätische Schulmodell vorgesehen, zu dem wir uns überzeugt bekennen. Unser Schulmodell garantiert uns, dass die angestammte ladinische Sprache und Kultur erhalten und gefördert werden kann und gewährleistet eine ausgeglichene und gezielte Kenntnis der deutschen und italienischen Unterrichtssprache. Ab der vierten Klasse Grundschule wird Englisch als Fremdsprache unterrichtet.

Wir sind uns bewusst, dass wir im kognitiven Bereich vermutlich den größten Einfluss auf die Sprachentwicklung der Kinder haben. Die Sprache ist Ausdruck menschlichen Denkens, Fühlens und Wollens.

Wir legen somit auf die Begleitung unserer Schüler/-innen im Erlernen, Verwenden und Verstehen verschiedener Sprachen und Sprachebenen besonders großen Wert.

Mehrsprachendidaktik

Die integrale Mehrsprachendidaktik (IMD) im ENGEREN SINNE umfasst verschiedene linguistische und methodische Zugänge und Organisationsformen, die das Gemeinsame an Sprachen bzw. am Sprachenlehren und –lernen betonen und einen systematischen und komparativen Mehrsprachenunterricht anbieten.

Aufgaben und Ziele

Spracherziehung ist Aufgabe aller Lehrpersonen.

Wir stärken Sprachfähigkeit und Sprachbewusstsein und betrachten eine hohe sprachliche Kompetenz aller Unterrichtssprachen als primäres Lernziel, da sich Lernprobleme oft als Sprachprobleme herausstellen.

Wir nutzen die Mehrsprachigkeit unserer Schüler/-innen bewusst und setzen Schwerpunkte in der integrativen und komparativen Sprachdidaktik.

Wir setzen uns im Unterricht bewusst mit den Vorteilen und Chancen auseinander, die Mehrsprachigkeit beinhalten und regen dadurch zu Motivation im Erlernen verschiedener Sprachen an.

Was tun wir:

- Dreisprachige Alphabetisierung
- Wir unterstützen die Schüler/-innen im Erwerb sprachlicher Kompetenzen durch integrierende Sprachdidaktik

3.2 FÄCHERÜBERGREIFENDES LERNEN

Die Organisation des Unterrichts nach Fächern verhilft zur spezifischen Aneignung von Wissen und ist demnach wesentlicher Bestandteil des Lehrplans.

Wir sind uns jedoch auch bewusst, dass das Einüben fächerübergreifender Kompetenzen Schülern/-innen verhilft, Lerninhalte miteinander zu verbinden und in einen übergeordneten Zusammenhang einzubinden.

Aufgaben und Ziele

Wir legen demnach Wert auf fächerübergreifendes Lernen und Initiieren gezielt Projekte im Bereich des fächerübergreifenden Lernens. Die Lehrpersonen eines Klassenrates verstehen sich als Team und versuchen Lerninhalte und Unterricht so gut wie möglich aufeinander abzustimmen.

Am Ende der Mittelschule haben Schüler/-innen während des interdisziplinären Prüfungsgesprächs die Möglichkeit zu zeigen, dass sie das angeeignete spezifische Fach- bzw. Sprachwissen in einen übergeordneten Zusammenhang einordnen können.

Wahlpflichtfächer

Neben den ordentlichen Fächern bieten wir, wie von der Schulreform vorgesehen, Wahlpflichtfächer an. Das Angebot richtet sich nach folgenden Zielen:

- Individuelle Unterstützung geben
- Lernmethoden einüben
- Kreativität fördern
- Sprachkompetenz verbessern und sprachliche Grundkenntnisse vertiefen
- Wissen vertiefen (Allgemeinbildung)
- Mathematische und naturwissenschaftliche Grundkenntnisse vertiefen und erweitern
- Lesen fördern
- Den bewussten Umgang mit Medien fördern

Educazione civica

A livello statale l'Educazione civica è stata introdotta con la legge 92/2019. Con deliberazione della Giunta Provinciale n. 255 del 15/04/2020 le disposizioni statali sono state adattate alle particolarità della scuola delle località ladine e inserite nelle nostre Indicazioni Provinciali. Il fine dell'Educazione civica è la promozione di comportamenti improntati a una cittadinanza consapevole, non solo dei diritti, dei doveri e delle regole di convivenza, ma anche delle sfide del presente. L'Educazione civica rientra nei compiti di tutte le discipline e della comunità scolastica nel suo insieme. L'area di apprendimento trasversale "Educazione civica" comprende complessivamente otto ambiti per i quali sono stati elaborati e approvati i curricula scolastici. Gli ambiti previsti dall'Educazione civica sono:

- Personalità e tematiche sociali
- Consapevolezza culturale
- Politica e Diritto
- Economia e Finanza
- Sostenibilità
- Salute
- Mobilità
- Digitalizzazione

La valutazione trasversale dell'Educazione civica confluisce nella valutazione delle materie coinvolte. Ogni consiglio di classe stabilisce le tematiche da trattare, le discipline coinvolte, le modalità e la tempistica di trattazione dei contenuti concordati.

Link: [Educazione civica scuola media](#)

3.3 SCHULE UND ELTERNHAUS

Unsere Schule ist sich bewusst, dass das Elternhaus und die Familie den wesentlichsten und bedeutendsten Teil des gesamten Lebensumfeldes unserer Schüler/-innen ausmachen.

Damit wir unseren erzieherischen Aufgaben optimal und bedürfnisorientiert nachkommen können, ist das Zusammenwirken von Lehrpersonen, Eltern und Schülern/innen unerlässlich.

Aufgaben und Ziele

Wir sind bestrebt den Informationsaustausch und die Zusammenarbeit zwischen Elternhaus und Schule stets zu gewährleisten und ständig zu optimieren. Dabei steht das Wohl des Schülers/der Schülerin im Mittelpunkt. Fruchtbringende Kooperation erfordert Begegnungen auf gleicher Augenhöhe, gegenseitigen Respekt im Umgang, Beteiligung aller Mitwirkenden bei erzieherischen Schwerpunktsetzungen und demokratisches Zusammenarbeiten.

Wir stellen demnach Transparenz und einen funktionierenden Informationsfluss in den Vordergrund und garantieren dadurch partnerschaftliches Handeln und Arbeiten zwischen Schule und Elternhaus.

Was tun wir:

- Digitales Register
- Regelmäßige Informationen
- Eltern als Experten einladen

4. ÜBERTRITTE UND ABSCHLUSSPRÜFUNG AN DER MITTELSCHULE

4.1 CUNLAURAZION DANTER SCOLINA Y SCOLA

Acioche l var dala scolina ala scola elementera tome ora lesier per i pitli mutons y la pitla mutans che ruva te prima tlas, iel debujën che la doi istituzions lëure dassënn deberieda.

N mët perchël a jì plu scumenciadives deberieda. Per ejëmpl jirà i pitli y la pitles dla prima tlasses d'autonn te scolina n doi ëura danmesdi a crì si cumpanies y fé damat cun ëi.

Via per l ann cëlen pona de njinië ca i mutons y la mutans che ruverà l ann do te scola. D'ansciuda ora vën i pitli y la pitles nviedes a jì te na tlas per cialé coche n lëura te scola. Nce domesdi ai/ales l mesun de vijité la scola ueta y de udëi ce salamënc che l ie.

Gran mpurtanza dajons ala cumposizion dla prima tlasses d'autonn. Perchël chir la scola l cuntat cun la scolines. Vel' maestra va te uni scolina a fé na ospitazion, a na moda che n ebe n mumënt n'idea di mutons y dla mutans che ruverà te prima y dantaldut dla deficulteies che i/les possa avëi. Nscila uelen ti jì ncontra tla miëur maniera a si bujëns. Cialon nce che uni mut/a ebe n/a cumpani/a ora de si sezion te si tlas, nscila ne iesi/ieles l prim di de scola nia massa sprigulei/edes.

Dut chël cumporta n gran lëur, ma la pertes positives ie truepes:

- n se cunësc danter nseniantes de scolina y scola

- nformazions mpurtantes vën dates inant
- n se barata ora minonghes y esperienzes
- l passaje per i/la mutons/mutans dala scolina ala scola ie plu mujel
- i mutons/la mutans à plu ucajions de cunëscer la scola danora per ti tò la tëma
- n possa njinië ca plu avisa mesures de defrenzazion y sustëni
- la cumposizion dla classes ie plu valiveda ora
- la doi istituzions se prejënta deberieda dan ai genitores

Rengrazion duta la scolines de Urtijëi, Sureghes y Runcadic per la bona culaborazion.

Link: [Ndicazions sun la continuità danter la scolina y scola tl sistem de furmazion ladin](#)

4.2 PASSÉ DALA SCOLA ELEMENTERA ALA SCOLA MESANA

La sculées y i sculeies che ie te cuinta tlas vën njinie/ijniedes ca ala scola mesana. D'ansciuda vën la singula classes nviedes a passé n valguna ëura deberieda cun la sculées y i sculeies de prima mesana, che njinia nstësc ca duta la nformazions da ti dé ala mutans y ai mutons dla elementera.

Te de pitla grupes metudes adum da n valgun sculeies dla mesana y n valgun sculeies dla elementera, ti vëniel mustrà duta la scola: i cater partimënc cun l'aules spezieles de tecnica, ert, mujiga y l'aula di computer.

Daldò iel sambën mo lerch per respuender a duta la dumandes che la sculées y i sculeies dla elementera uel ti fé ala mutans y ai mutons dla mesana. Vel' tlas mët pona mo a jì vel' pitl quiz per udëi tan de nformazions che ie ala fin restedes.

4.3 PASSAGGIO DALLA SCUOLA MEDIA ALLA SCUOLA SUPERIORE: AVVIAMENTO PROFESSIONALE

Una delle tematiche più importanti (e di cui ci si occupa già a partire dal secondo anno della scuola secondaria di primo grado) è l'orientamento professionale, che prevede diverse attività, grazie alle quali alunni/e e genitori ricevono le informazioni e gli spunti necessari per valutare la scelta della scuola superiore.

In seconda, appunto, si organizzano visite a laboratori e strutture locali, per far sì che gli studenti entrino in contatto con il mondo dell'artigianato. All'inizio del terzo anno, già a settembre, si lavora molto con le attitudini individuali, in modo da aiutare gli alunni e le alunne a scoprire e a relazionarsi più consapevolmente con i propri punti di forza. Durante il primo semestre, in maniera interdisciplinare, si fanno svolgere ricerche su mestieri e sui differenti tipi di scuola, anche facendo inserire interviste alle persone. Si organizzano uscite didattiche in strutture sociali, in alberghi o, comunque, laddove sia sempre possibile accompagnare i ragazzi a "vedere di persona" qualche tipologia di mestiere. Parallelamente a ciò vengono programmate le giornate delle "porte aperte", in cui gli alunni

hanno modo di recarsi, proprio come gruppo classe, a visitare le scuole superiori di Ortisei. Oltre a ciò, gli studenti hanno comunque sempre la possibilità di andare, con i genitori, a vedere altre scuole, per cui hanno interesse. Un appuntamento fondamentale è la fiera “Futurum”, che si tiene ogni due anni a Bolzano, e grazie alla quale i nostri alunni vengono confrontati con il mondo del lavoro, nella sua straordinaria variabilità! In tale percorso di orientamento professionale risulta fondamentale anche la collaborazione con una consulente, la quale, oltre a venire personalmente nelle classi, riceve privatamente i ragazzi con i propri genitori e ciò rappresenta sicuramente un supporto notevole, al fine di chiarire dubbi o di avere ulteriori informazioni utili per la scelta del percorso successivo alla scuola media.

4.4 L'ESAME DI STATO

Al momento sono in vigore le seguenti direttive previste per legge:

- per l'ammissione all'esame è indispensabile aver sostenuto la prova INVALSI ed essere stati presenti attivamente ad almeno il 75% delle lezioni previste nel corso dell'anno scolastico.
- I candidati sostengono 5 prove scritte (ladino, tedesco, italiano, inglese e matematica) e un colloquio orale.
- La funzione di Presidente della Commissione d'esame viene affidata alla Dirigente scolastica.
- La Commissione d'esame è composta da tutti i docenti delle classi terze e quindi anche dai docenti di religione.
- Le modalità e i criteri per l'individuazione del voto di ammissione vengono deliberati dal Collegio docenti. Il voto viene definito nel corso della riunione-scrutinio del Consiglio di classe e tiene conto del percorso scolastico dell'alunno/a. Viene formulato con una cifra intera ed è riportato nella scheda di valutazione. Tale voto costituirà il 50% della valutazione finale.

Il Collegio docenti ha deliberato i seguenti criteri:

- Il voto di ammissione viene calcolato facendo la media di tutti i voti del primo e del secondo quadrimestre (compresa la materia opzionale obbligatoria), tenendo inoltre conto dello sviluppo delle competenze per materia, sociali e personali. Il voto che ne deriva viene quindi arrotondato per eccesso o difetto. La media del voto ottenuta può essere arrotondata per eccesso o difetto già a partire da $_1$ ovvero da $_5$ qualora il Consiglio di Classe lo ritenga necessario.
- Il voto dell'esame viene poi formulato facendo la media dei 5 risultati delle prove scritte e del voto del colloquio orale, assegnati in numeri interi. Il voto che ne consegue non verrà arrotondato e potrà quindi contenere anche dei decimali.
- La valutazione finale verrà determinata facendo la media aritmetica, rispettivamente al 50%, tra il voto di ammissione all'esame e quello d'esame. Il voto scaturito da tale media verrà arrotondato per eccesso dal decimale 5 o superiore. Questi nuovi criteri tendono a dare maggior valore al profitto dell'alunno/a nel corso dell'anno.

5. DIDAKTISCHE KONZEPTE AN DER GRUNDSCHULE

5.1 UNSERE VIELFÄLTIGE SCHULE

Ausgehend von den Ergebnissen der Hattie-Studie, die in der Beziehung zwischen Lehrperson und Schüler den Schlüssel zum Erfolg im Unterricht sieht, steht bei uns stets diese Beziehung im Vordergrund. Wir wollen jedes Kind als Individuum wahrnehmen, seine Stärken fördern und ausbauen, seine Schwächen zur Kenntnis nehmen und versuchen, ohne dabei zu werten, auch hier Fortschritte zu erzielen.

Wir streben einen persönlichen Zugang zum Kind zu finden, wir achten auf die Würde und erlauben es jedem, seine Meinung frei zu äußern. Jeder Schüler soll sich frei entfalten können, ohne jedoch die Gruppe zu vernachlässigen. Im Vordergrund steht immer die Gemeinschaft, in der jeder sich entfalten können soll, ohne dabei die Rechte der Mitschüler/Mitmenschen zu beschneiden. So wie Quintilian, sehen wir den Wert der Schule als Gemeinschaft: „... Die Gemeinschaftsschule ist eine kleine Gesellschaft, in der der Schüler lernt, sozial zu leben.“

Unter anderem sehen wir im Spiel einen starken Verbündeten, ganz nach dem alten lateinischen Motto "ludendo docere", d. h. "lehren und dabei Spaß haben". Gelingt es nämlich, den Aspekt des "Spiels" (im Sinne von "Interesse") einzubeziehen und damit die individuelle Motivation zu wecken, kann man die Effizienz von Information, Lehre und Kommunikation in hohem Maße vervielfachen. Der Schüler/die Schülerin wird angeregt, nimmt teil, erinnert sich. Und lernt.

Dementsprechend orientieren wir unseren Unterricht wie folgt:

Lerngemeinschaft

Unsere Schule bildet eine Lerngemeinschaft deren tragende Säulen Toleranz, Respekt, Hilfsbereitschaft und Wertschätzung sind. Kindern soll es ermöglicht werden, ohne Angst vor Fehlern miteinander und voneinander zu lernen und die Schule als Lebensraum zu erleben.

LEHRPERSONEN

Unser Lehrerteam besteht aus motivierten, kompetenten und professionellen Fachkräften. Auf ihrem Lebens- und Lernweg wollen wir unsere Schüler in verschiedenen Kompetenzbereichen gleichwertig fördern:

- Sachkompetenz
- Lern- und Arbeitskompetenz
- Sozialkompetenz und emotionale Intelligenz
- Dabei steht für uns die Beziehung zu den Lernenden im Vordergrund.

METHODEN

Unterschiedliche Kinder brauchen unterschiedliche Methoden.

Das breite Spektrum an Strategien und Methoden soll den Schülern den Erwerb bedeutender Schlüsselkompetenzen und verschiedener Arbeitstechniken ermöglichen, Selbstständigkeit und Selbstkompetenz sowie die Kooperationsbereitschaft fördern.

Werkstattunterricht, Projektarbeit, freie Tätigkeiten und Gesprächskreise haben einen hohen Aufforderungscharakter und motivieren die Lernenden zum Weiterarbeiten; außerdem tragen sie dazu bei, dass die Kinder ihre Lernprozesse zunehmend selber gestalten und dabei ihre Sach-, Lern-, Arbeits- und Sozialkompetenz weiterentwickeln. Innerhalb eines vorgegebenen Rahmens können

Lernende selbstbestimmend aktiv werden, aber auch der Frontalunterricht wird als sehr lehrreiches Element gezielt und dosiert eingesetzt.

Besonders wichtig erscheinen uns außerdem die Bereitschaft und Fähigkeit, in Gesprächen gemeinsam Lösungen zu erarbeiten, über Erfahrungen und Erlebnisse zu berichten und gleichzeitig üben die Kinder Gesprächsregeln und Gesprächskultur, die für das soziale Miteinander von zentraler Bedeutung sind.

Es wird individuelle Begleitung geboten, die Kinder und Jugendlichen erarbeiten Inhalte in kleineren und großen Gruppen und werden didaktisch unterstützt. Sie recherchieren und forschen für Vorträge und Präsentationen und haben Zugang zu Behelfsmitteln, welche die Schule zur Verfügung stellt.

UNTERRICHTSORGANISATION

Eine Gemeinschaft ist dann lebensfähig, wenn sich alle um sie sorgen und sich auch konkret für sie einsetzen. Die Verteilung und Delegation von Kompetenzen erhöht auch die Gefühle der Verbindlichkeit und Zugehörigkeit zur Schulgemeinschaft und lässt die Kinder das Vertrauen in ihr Können und in ihre Zuverlässigkeit spüren.

Die Schüler arbeiten gemäß dem eigenen Rhythmus, die Lehrperson gibt aber auch ein Zeitlimit vor, da die Schüler im Laufe der primären Lernstufen sehr wohl lernen müssen in einem gewissen Zeitrahmen ihre Arbeiten zu vollenden, differenziert nach Menge und Inhalt. Sie sollen sich auch an anderen Schülern und Schülerinnen messen können, vergleichen und sich gegenseitig anspornen, einander helfen und in der Folge soll die Gruppendynamik gestärkt werden.

MATERIAL

Zahlreiche abwechslungsreiche Lernmaterialien fördern die Selbstständigkeit der Schüler und bieten zudem immer wieder die Möglichkeit zu direkter Selbstkontrolle. Es gibt Möglichkeiten der individuellen Freiarbeit, Gruppenarbeiten, kooperative Lernlandschaften, Lernspiele und es werden viele unterschiedliche Behelfsmittel und digitale Medien eingesetzt damit die Schülerinnen und Schüler eine Grundausbildung erhalten, was den technischen Bereich betrifft aber auch zu Recherchehilfen, Differenzierung und Gefahr im Internet.

LEISTUNG UND BEWERTUNG

Wirkungsvolles Lernen ist auf Reflexion angewiesen. Lernkontrollen, Beurteilung und Besprechungen haben deshalb einen festen Platz in unserem Unterrichtssystem: sie fördern und unterstützen das Kind in seinem subjektiven Lernprozess. Die individuellen und lernzielorientierten Beurteilungen wollen ermutigend und konstruktiv sein und sind Teil der Qualitätssicherung.

Besonders wichtig erscheinen uns auch die Selbstbeobachtung und Selbsteinschätzung.

ELTERN

Die Zusammenarbeit mit den Eltern soll es uns Lehrpersonen ermöglichen, das Lernen des Kindes zu planen, zu gestalten und auszuwerten. An zwei Elternsprechtagen und bei den persönlichen Sprechstunden aller Lehrenden wird den Eltern die Möglichkeit zum Austausch geboten.

5.2 DIE MONTESSORI - AUSRICHTUNG

Seit 2015 bietet die Grundschule St. Ulrich den Eltern die Möglichkeit, ihr Kind in eine Klasse mit Montessori-Ausrichtung einzuschreiben. Der Zweig mit Montessori-Ausrichtung an der Grundschule St. Ulrich ist wie folgt aufgebaut:

Unterstufe	Klasse MA	jahrgangsgemischt	1.,2. und 3.Klassenstufe
	Klasse MB	jahrgangsgemischt	1.,2. und 3.Klassenstufe
	Klasse MC	jahrgangsgemischt	1.,2. und 3.Klassenstufe
Oberstufe	Klasse M4		4. Klassenstufe
	Klasse M5		5. Klassenstufe

Die Klassen werden soweit möglich von Lehrpersonen mit einer speziellen Ausbildung in der Montessori-Pädagogik unterrichtet.

Die Fächer Deutsch, Italienisch, Ladinisch, Mathematik, Geschichte, Geographie und Naturkunde werden teilweise themenbezogen in kleinen Gruppen, teilweise in den Phasen der Freiarbeit unterrichtet. Während dieser Freiarbeit beschäftigen sich die Schüler/-innen in ihrem individuellen Tempo, ihrem Entwicklungsstand entsprechend und mit Hilfe eines Arbeitsplans mit den Angeboten der Lernlandschaft, welche die oben genannten Fächer berücksichtigt.

Kunst, Musik und Religion werden im Klassenverband unterrichtet, ebenso Sport und Bewegung in der Unterstufe, sowie Englisch in der Oberstufe. Die Klassen der Unterstufe können für den Religionsunterricht nach Jahrgang gruppiert werden, also 1. Klasse, 2. Klasse und 3. Klasse.

De chisc criteres vèniel teni cont pra l'iscrizions ala tlas cun orientamënt Montessori, sce l se scrijite plu che 22 mutons o mutans	Folgende Kriterien für eine Aufnahme in die Klasse mit Montessoriausrichtung treten in Kraft, wenn die Anzahl der Einschreibungen der Montessoriklasse (22 Kinder) überschritten wird	Vengono osservati i seguenti criteri di ammissione alla classe con indirizzo Montessori, qualora il numero di iscrizioni dovesse superare il numero 22
Fredesc o surans de mutons o mutans che ie bele te na tlas cun orientamënt Montessori	Geschwisterkinder	Fratelli o sorelle di bambini già frequentanti
Mutons o mutans cun d'otra abilitateies.	Kinder mit einer Beeinträchtigung	Bambini e bambine diversamente abili.
Mutons o mutans cun cuntest de migrazion vën spartii su sun duta la prima tlasses, nce sce i genitoresc ne à nia crì ora l orientamënt Montessori.	Von allen eingeschriebenen Kindern werden die Kinder mit Migrationshintergrund auf alle Klassen aufgeteilt, auch wenn die Eltern nicht die Klasse mit Montessoriausrichtung angekreuzt haben.	Gli alunni iscritti nelle prime classi con contesto migratorio vengono suddivisi equamente su tutte le prime, anche se i loro genitori non hanno barrato la preferenza per la classe con indirizzo Montessori.
I altri mutons y l'otra mutans vën trates ora ala busca, tenian cont dl numer de mutons o mutans y trajan ora n proporzion ala	Die restlichen Kinder werden ausgelost, wobei berücksichtigt wird, ob mehr Mädchen oder Buben sind. Die Namen der Mädchen und Buben werden	Gli altri alunni e le altre alunne vengono estratti a sorte, tenendo conto delle percentuali di bambini e bambine dell'annata, formando

<p>cumposizion dl ann danter mutons y mutans. Ntan chësta operazion ie presënc la diretëura, la vizediretëura y l/a presidënt/a dl Cunsëi d'Istitut, per garanti la trasparënza.</p>	<p>getrennt und separat gezogen, dabei wird auf das gesamte Verhältnis aller Erstklässler geschaut. An der Auslosung sind die Direktorin, die Vizedirektorin und der/die Präsident/-in des Schulrates anwesend, um die Transparenz zu gewährleisten.</p>	<p>due gruppi separati da cui estrarre. Durante l'estrazione sono presenti la dirigente, la vicedirigente e il/la presidente del Consiglio d'Istituto per garantire la trasparenza dell'operazione.</p>
<p>Sce l ie jumblins, vën tëuc tramedoi sce un vën trat ala busca. Sce n jumblin vën trat sciche ultim, toma demez l penultim trat ora.</p>	<p>Wenn bei der Verlosung ein Zwilling ausgelost wird, wird das andere Zwillingkind automatisch den Platz in der Klasse mit Montessoriausrichtung erhalten. Sollte ein Zwilling als letzter ausgelost werden, dann verliert das vorletzte Kind den Platz.</p>	<p>Se viene estratto a sorte un gemello, di diritto viene inserito anche l'altro gemello nella classe con indirizzo Montessori. Se il gemello estratto è l'ultimo, il penultimo perde il posto e subentrano entrambi i gemelli.</p>
<p>La direzion dla scola possa spusté i sculeies danter la sezions, sce l ie de bujën per gaujes de organisa-zion y per garanti na miëura valianza danter la tlasses.</p>	<p>Die Direktion behält sich das Recht vor, Schüler und Schülerinnen von einer in die andere Ausrichtung zu verlegen, falls dies aus organisatorischen Gründen notwendig ist und einer besseren Ausgewogenheit in der Zusammensetzung der Klassen dient.</p>	<p>La direzione della scuola si riserva il diritto di trasferire gli alunni da un indirizzo all'altro se ciò è ritenuto necessario per motivi organizzativi e se può giovare a un migliore equilibrio nella composizione delle classi.</p>

Link: [Ausführungen zur Montessori Ausrichtung](#)

5.3 ALFABETISAZION TE TRËI RUJENEDES

Da pert dl Departimënt educazion y cultura ladina iel unì njinià ca material che ie unì laurà ora da na grupa de maestres de Gherdëina y dla Val Badia.

L'alfabetisazion te trëi rujenedes se desferënzia dai altri systems ajache la pea via lauran cun la tabela di sonns che n possa adurvé te bën cater rujenedes, ladin, tudësch, talian y nglëisc. Dantaldut i prim mënc de scola rejona i mutons te chëla rujeneda che ti vën plu saurì y i mpera nce a scrì te chëla rujeneda.

Cun l'alfabetisazion te trëi rujenedes possa l sculé o la sculea crì per ejëmpl "L de lion-leone-Löwe-lion" y se abina te si rujeneda l simbol che curespuend al sonn che l/a à tl cë. Sambënzënza possel pona nce scrì velch te chëla rujeneda.

La trëi rujenedes vën desferenziedes nce tres trëi culëures:

VËRT: ladin ●

CUECIUN: tudësch ●

GHIEL: talian ●

N uel a chësta moda ti jì ancontra ai mutons y ala mutans de prima tlas, i pian su ulache ëi y ëiles ie, zënza messëi riesc, te n tëmp zite coche l ie l scumenciamënt dla vita scolastica, i sfurzé a pensé te na rujeneda furesta.

5.4 FACHCURRICULA

Link: [Fachcurricula](#)

6. CONCETTO PEDAGOGICO DIDATTICO DELLA SCUOLA MEDIA

6.1 LA CREAZIONE DI OPPORTUNITÀ

Nella scuola secondaria di primo grado, gli alunni e le alunne approfondiscono i diversi contenuti disciplinari e, attraverso un approccio interdisciplinare, sviluppano molteplici competenze che permettono loro di configurare il proprio progetto di vita.

Acquisizione di un metodo di studio

Durante il percorso formativo nella scuola secondaria di primo grado, è di fondamentale importanza che gli alunni e le alunne imparino a organizzarsi al meglio e possano esercitarsi in molteplici metodi di studio, per riuscire a trovare un approccio che sia consono alle proprie abilità e predisposizioni. È molto educativo creare situazioni di riflessione e autovalutazione, con cui gli alunni e le alunne possono diventare consapevoli e critici verso il proprio percorso formativo. Il fatto di poter “autovalutare criticamente” il proprio percorso è loro utile per individuare strategie di miglioramento. Una volta interiorizzato un metodo di studio valido e una volta raggiunta una certa capacità di auto-organizzazione, sarà importante apprendere in modo sistematico, riuscendo a fare collegamenti fra contenuti e discipline diverse. A tale fine vengono create svariate situazioni (anche pratiche) in cui gli alunni e le alunne hanno modo di esercitarsi in questo senso.

Eterogeneità del gruppo classe

Una grande sfida, che si è particolarmente accentuata negli ultimi anni, è rappresentata dall'eterogeneità del gruppo classe. Riuscire a coinvolgere tutti gli alunni, sostenendo chi ha maggiori difficoltà e incentivando chi ha ottime capacità rimane un obiettivo comune. Per raggiungere tale obiettivo verranno adottati e alternati metodi didattici differenti, come per esempio l'insegnamento frontale, con spiegazioni chiare e strutturate, o l'apprendimento cooperativo, il cui perno è il lavoro in team. A questi due pilastri si aggiungono unità didattiche mirate all'approfondimento personale tramite ricerche, ad esempio, forme aperte di apprendimento, consegne obbligatorie e facoltative, lavori individuali e di gruppo, team-teaching, portfolio, problem solving.

Individualizzazione e personalizzazione

In ambito scolastico è di fondamentale importanza che ogni alunno/a si senta accettato per quello che è, con le proprie capacità, che vanno rafforzate e valorizzate e con le proprie debolezze, che vanno accettate, gestite e, possibilmente, migliorate. Alcuni possiedono ottime capacità scolastiche in tutti gli ambiti, altri sono più portati per singole discipline o per ambiti specifici. Accettare, pertanto, l'unicità di ogni alunno/a e prevedere possibilità di scelte personali all'interno di un'attività didattica comune permette la personalizzazione del percorso formativo così come previsto dalle Indicazioni Provinciali in vigore.

Le sfide dell'adolescenza

Mentre nelle prime classi gli alunni e le alunne sono ancora, in un certo senso, “piccoli”, alla fine del percorso formativo della scuola media è evidente quanto siano realmente cresciuti e cambiati, sia fisicamente che caratterialmente. Questo è la dimostrazione del complesso processo formativo in cui si trovano “in pieno” durante l'intero percorso della scuola media. In questo delicato processo di sviluppo, non sempre gli alunni e le alunne riescono a rimanere concentrati e focalizzati sugli obiettivi scolastici. In tale periodo, infatti, assumono particolare rilievo i rapporti e le interazioni con i coetanei

e la scuola risulta essere il luogo nel quale sperimentare la propria identità e la capacità di relazionarsi con gli altri. Creare situazioni nelle quali gli alunni e le alunne possono rafforzare la propria autostima, riuscendo a gestire la classe in modo che fra gli studenti ci sia cooperazione anziché competizione, può portare benefici personali e contribuire ad un clima scolastico sereno e produttivo.

L'apprendimento basato sulle competenze

Presso la nostra scuola promuoviamo l'acquisizione delle seguenti competenze:

- La competenza della conoscenza, che consiste nella capacità di acquisire e riprodurre quanto appreso.
- La competenza dell'azione, che consiste nel riuscire ad applicare le conoscenze acquisite, ossia di dimostrare ciò che è stato studiato.
- La competenza metodologica, che deriva dalla capacità di applicare in modo sistematico una procedura interiorizzata.
- La competenza di giudizio, che implica la capacità di soppesare le informazioni e di prendere decisioni fondate raccogliendo i pro e i contro.
- La competenza sociale, che è onnipresente a scuola perché la classe è di per sé un luogo sociale. Attraverso questa competenza si è in grado di interagire in modo costruttivo e cooperativo con i propri compagni e con gli insegnanti.

6.2 FACHCURRICULA AN DER MITTELSCHULE

Link: [Fachcurricula](#)

7. DIE INKLUSIVE SCHULE

7.1 INTEGRATION-UNSER ZIEL IST DIE INKLUSION

„In der inklusiven Gesellschaft gibt es keine definierte Normalität – Normal ist allein die Tatsache, dass Unterschiede vorhanden sind!“ (Andrea Schöb, 2013)

Im Mittelpunkt unserer Arbeit steht die Wertschätzung aller, unabhängig von sozialer, kultureller, religiöser Herkunft, körperlicher und geistiger Leistungsfähigkeit. Als Schule handeln wir nach der Überzeugung, dass alle in der Schule tätigen Personen individuelle Lern- und Entfaltungsmöglichkeiten haben sollten. Wir handeln nach der Überzeugung, dass kulturelle und religiöse Unterschiede eine Bereicherung für die Lerngruppe und unsere Schulkultur sind.

Ziele, Aufgaben und Maßnahmen zur Inklusion

Wir fördern Schüler/-innen, die in besonderem Maße besonderer Unterstützung bedürfen, unabhängig davon, ob diese Unterstützung im Bereich des fachlichen oder sozialen Lernens anzusiedeln ist. Demnach setzen wir auf der emotionalen, kognitiven und sozialen Ebene Maßnahmen zur Inklusion aller Mitglieder der Klassen- oder Schulgemeinschaft.

7.2 DAS NETZWERK DER INTEGRATION UND SEINE BESTANDTEILE

Ausschlaggebend für das Gelingen schulischer Integration ist das Kooperieren verschiedener Institutionen, um die vorhandenen Ressourcen optimal zu nutzen. Der Vernetzung von Eltern, Klassen- und Integrationslehrpersonen, Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen für Integration, Psychologen, Therapeuten und Fachverbänden wird deshalb eine besondere Bedeutung beigemessen.

Bei der Integration eines einzelnen Schülers besteht das Netzwerk der Förderung aus der Schule, den Eltern und den Psychologischen Dienst des Sanitätsbetriebs. Eine besondere Rolle innerhalb des Systems Schule spielen die Integrationslehrpersonen und die Mitarbeiter/innen für Integration (MAFI).

Es ist Aufgabe der Schule, individuelle Problemsituationen frühzeitig zu erkennen und daraus folgende spezifische didaktische Maßnahmen zu ergreifen. Bei auffälligen Kindern greift die Schule zuerst auf die eigenen Ressourcen und auf die Angebote der Beratungsdienste der Bildungsdirektion zurück. Falls diese nicht ausreichen, werden die Sanitätsbetriebe einbezogen.

Die Schule setzt schulinterne Maßnahmen, um die Integration aller Kinder zu ermöglichen:

- unterrichtsspezifische Differenzierungsmaßnahmen
- unterrichtsorganisatorische Maßnahmen (offene Klassen, Werkstattunterricht, schulergänzende Tätigkeiten, Kooperatives Lernen, Reduzierung der Schüler- und Schülerinnenzahl in den betreffenden Klassen)
- individuelle Lernwege

Meldung von Schülern und Schülerinnen mit Lernschwierigkeiten

Schüler und Schülerinnen mit Auffälligkeiten werden an die Dienste der Sanitätsbetriebe zwecks Abklärung der Schwierigkeiten gemeldet. Dies kann nur im Einvernehmen mit den Eltern erfolgen. Aufgrund der eingeschriebenen Schüler und Schülerinnen mit Funktionsdiagnose/klinischem Befund sucht die Direktion des Schulsprengels um die Zuweisung von Integrationslehrpersonen und Mitarbeiter/innen für die Integration an. Auf Vorschlag der Arbeitsgruppe für Integration werden schließlich die Integrationslehrpersonen im Rahmen des von der Landesregierung genehmigten Plansolls vom Schulum zugewiesen, die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen für Integration von der Landesverwaltung.

Rolle der Integrationslehrperson

Integrationslehrpersonen übernehmen gemeinsam mit allen Lehrpersonen der Klasse die Betreuung und Förderung der Schüler/-innen mit Beeinträchtigung; sie sind Mitglieder des Teams und können auch den Unterricht in der Klasse übernehmen.

Die Schulführungskraft kann ihnen ein Fach zuweisen.

Integrationslehrpersonen werden nicht einem/einer einzelnen Schüler/Schülerin zugewiesen, sondern der ganzen Klasse. So können auch Kinder Förderung erhalten, die keine Funktionsdiagnose haben.

Die Integrationslehrperson erstellt, gemeinsam mit den Klassenlehrern, den Eltern und dem Personal der Sanitätsbetriebe den Individuellen Erziehungsplan (IEP).

Dieser beschreibt aufgrund der Ergebnisse der Förderdiagnose (FD) und des Funktionellen Entwicklungsprofils (FEP) die Maßnahmen, welche für den/die Schüler/Schülerin mit Beeinträchtigung zur vollen Verwirklichung des Rechtes auf Erziehung und Bildung vorgesehen werden.

Der IEP berücksichtigt folgende Punkte:

- Ausgangslage des Kindes
- Anamnestische Daten, auch den bisherigen Kindergarten- bzw. Schulbesuch betreffend
- Genaue Beschreibung der Kompetenzen
- Schwerpunkte der individuellen Fördermaßnahmen sowohl in pädagogisch-didaktischer als auch in therapeutischer Hinsicht

- Planung der individuellen Zielsetzungen
- Bewertungskriterien
- Evaluation der durchgeführten Maßnahmen und der erzielten Ergebnisse

Die Lehrpersonen werden von den Schulberaterinnen Sabine Hofer an der Grundschule und Irene Costa an der Mittelschule sowie der Sozialpädagogin Alexandra Mussner unterstützt. Sie können bei Bedarf kontaktiert werden und gegebenenfalls den Klassen einen Besuch abstatten.

7.3 INCLUSIONE DEGLI ALUNNI CON DISTURBI SPECIFICI DELL'APPRENDIMENTO E DEGLI ALUNNI STRANIERI

Gli alunni segnalati in base alla legge 170 sui Disturbi specifici dell'apprendimento sono stati inseriti nelle diverse classi e godono di tutte le facilitazioni compensative e dispensative previste dalla legge. Per loro il Consiglio di classe predisporrà il Piano Didattico Personalizzato (PDP) che, una volta concordato con la famiglia, verrà scrupolosamente seguito da tutti i docenti della classe.

Il PDP sarà inoltre compilato per gli alunni in stato di bisogno particolare (es.: disturbi sociali o background migratorio) per i quali sia necessario predisporre un programma individualizzato o una didattica particolare da utilizzare eventualmente anche in sede di esame. L'opportunità o meno di stilare il PDP viene valutata caso per caso dal Consiglio della classe nel quale è inserito l'alunno/a.

Riguardo agli alunni stranieri, attualmente la scuola è frequentata da più alunni con conoscenze linguistiche piuttosto ridotte o nulle. Per aiutarli ad incrementare tali conoscenze vengono messe a disposizione dall'Intendenza scolastica ladina alcune ore settimanali di promozione linguistica per sopperire alla mancanza in valle dei centri linguistici presenti nei capoluoghi più grandi.

Tramite la welcome box, gli alunni che arrivano durante l'anno scolastico senza alcuna conoscenza delle nostre lingue d'insegnamento, possono usufruire di 26 ore di insegnamento linguistico in lingua italiana e 26 ore in lingua tedesca, a condizione che si trovi un insegnante disponibile ad impartire queste lezioni.

Il protocollo d'accoglienza

Al fine di far sì che gli alunni con background migratorio riescano a vivere positivamente le prime fasi di inserimento nella nostra scuola, è stato elaborato un protocollo d'accoglienza che è strutturato in diverse fasi.

Prima fase:

Raccolta dati da parte della segreteria che fa domanda di mediazione presso il centro linguistico e che organizza un incontro introduttivo a cui partecipano entrambi i genitori, l'alunno/a, il mediatore/la mediatrice, il/la referente interculturale e la Dirigente scolastica.

Seconda fase:

Durante questo incontro introduttivo la famiglia si presenta ed espone il percorso formativo del proprio figlio o della propria figlia, nonché le competenze linguistiche. La Dirigente Scolastica fornisce tutte le informazioni necessarie per un buon inserimento nel nostro contesto socio-culturale, dando, per esempio, l'opuscolo "Guida informativa per le nuove concittadine e i nuovi concittadini" nonché informazioni sugli eventi organizzati dal comitato di integrazione del comune o dai camp estivi

organizzati per bambini/e e ragazzi/e. Vengono inoltre fornite tutte le informazioni riguardanti la nostra scuola come p. es. l'obbligo di frequenza, il sistema di valutazione, la mensa, la welcome box.

Terza fase:

Entro 5 giorni può seguire un secondo incontro con l'aggiunta di un insegnante di lingua e di uno di matematica e possono essere sostenute le seguenti prove:

- racconto di una storia illustrata nella propria madrelingua
- lettura e scrittura nella propria madrelingua
- prova di matematica mirata sulle conoscenze di base a seconda del livello di istruzione previsto
- eventuale test di conoscenza linguistica da svolgere con il supporto del mediatore

Quarta fase:

Il Consiglio di classe organizzerà l'inserimento dell'alunno/a nella classe assegnata ed entro due mesi verrà preparato un Piano didattico personalizzato (PDP) per alunni e alunne con background migratorio.

Link: [Protocollo d'accoglienza bilingue](#)

8. DIE SCHULBIBLIOTHEK

Unsere Schulbibliothek unterstützt die Zielsetzungen der Schule und trägt zu ihrem guten Gelingen bei. Sie ist ein zentrales Medium des Fachunterrichts, trägt mit ihrem Angebot maßgebend zur gesellschaftlichen Bildung bei, und dient dem Schüler zur Vor- und Nachbereitung, sowie zum selbstständigen Lernen.

Um dieser zentralen Rolle gerecht zu werden bietet unsere Schulbibliothek:

- ein aktuelles, vielfältiges und viersprachiges Medienangebot, während der Schulzeit immer zugänglich
- ein Bibliothekscurriculum von der 1. Grundschulklasse bis zur 3. Mittelschulklasse zum Aufbau der Recherche- und Medienkompetenzen
- Aktionen zur Leseförderung (Autorenlesungen, Veranstaltungen zum Tag der Bibliotheken und zum Welttag des Buches, Schreibwettbewerbe, Vorlesestunden, Leserucksack, Buchausstellungen, Projektnachmittage)
- flexibel nutzbare Räumlichkeiten
- eine Homepage mit bibliotheksspezifischen Informationen, Katalogsuche, Buchvorstellungen, nützlichen Links, Fotos zu abgehaltenen Aktionen.

Die Schulbibliothek wird von einer vom Land zugeteilten hauptamtlichen Schulbibliothekarin, Frau Simonetta Pancheri, in Teilzeit betreut. Sie ist auf den drei Schulstellen (Grundschule St. Ulrich, Grundschule Runggaditsch, Mittelschule A. Vian) verteilt.

Die Schulbibliothekarin wird in der Erarbeitung und Durchführung von Projekten, sowie in der Ausleihe, vom Bibliotheksteam und Lehrer*innen unterstützt.

Als Richtlinie für die Schulbibliothek dienen das Leitbild, das Bestandskonzept und die Bibliotheksordnung.

Der Auftrag der Schulbibliothek wird durch die Zusammenarbeit mit anderen Bildungseinrichtungen ergänzt.

9. KATHOLISCHER RELIGIONSUNTERRICHT – INSEGNAMENTO DELLA RELIGIONE CATTOLICA

Im Religionsunterricht ist Raum und Zeit für die großen Fragen der Schüler und Schülerinnen nach dem Woher, Wozu und Wohin, nach Ursprung und Sinn allen Lebens.

Hier hat der junge Mensch die Möglichkeit, an diesem anregenden Suchprozess teilzunehmen. Es kann dabei Entdeckungen in der Welt des christlichen Glaubens machen: Die Schülerinnen und Schüler erleben die großen Feste im Kirchenjahr, lernen sich zu sammeln und zu sich zu kommen, zu lauschen, zu staunen, ihre ganz persönlichen Gedanken wahrzunehmen und Worte dafür zu finden. Sie können entdeckend und im gemeinsamen Austausch in die Welt des Glaubens reisen, neue und wertvolle Erfahrungen machen und sensibel für die Vielfalt religiöser Vorstellungen werden.

Rechtliche Grundlagen:

Der katholische Religionsunterricht gehört zum Bildungsauftrag der Schule und wird in Südtirol allen Schülerinnen und Schülern erteilt - unter Vorbehalt des Verzichts, den die Eltern bzw. Erziehungsverantwortlichen in Ausübung ihrer Gewissensfreiheit erklären.

Der Verzicht auf den Religionsunterricht erfolgt bei der Einschreibung und beim Übertritt in die Mittelschule in schriftlicher Form. Schülerinnen und Schüler, die nicht am Religionsunterricht teilnehmen, haben das Recht:

- selbstständig unter Aufsicht zu arbeiten oder
- zu späterem Unterrichtsbeginn oder Verlassen des Schulareals.

Die Erziehungsberechtigten übernehmen in dieser Zeit die Verantwortung für den Schüler/die Schülerin. Außerdem muss schriftlich erklärt werden, unter welchen Voraussetzungen die Schülerin/der Schüler das Schulgebäude verlassen darf.

Base normativa dell'insegnamento della religione cattolica:

L'insegnamento della religione cattolica si colloca nel quadro delle finalità della scuola e in Alto Adige viene impartito a tutti gli alunni e le alunne, a meno che non ci sia una dichiarata rinuncia (nell'esercizio della loro libertà di coscienza) da parte dei genitori o dei tutori del minore.

La rinuncia all'istruzione religiosa deve essere fatta per iscritto al momento dell'iscrizione e del passaggio alla scuola media. Gli alunni che non frequentano le lezioni di educazione religiosa hanno il diritto di:

- lavorare in modo autonomo sotto sorveglianza oppure
- iniziare le lezioni più tardi, così come uscire prima da scuola.

Il genitore/tutore si assume la responsabilità dell'alunno/a durante questo periodo. Inoltre, si deve dichiarare per iscritto a quali condizioni l'alunno/a può lasciare l'edificio scolastico.

Link: [Religionsunterricht öffnet Türen](#)

10. DIE BEWERTUNG

10.1 BEWERTUNGSKRITERIEN GRUNDSCHULE

Con il Decreto Legislativo dell'8 Aprile 2020 Nr.22 nella versione corrente (tradotto in Legge Statale del 6 giugno 2020, Nr. 41) è stato stabilito che a partire dall'anno scolastico 2020/21 la valutazione avviene tramite giudizio descrittivo in tutte le materie previste dalle Indicazioni Provinciali.



Per la valutazione nella pagella e nel registro digitale di quest'anno ci teniamo ai seguenti livelli di raggiungimento degli obiettivi formativi previsti per i Certificati delle Competenze Regionali Nr.1168/2017:

GRAD DER ERREICHUNG DER BILDUNGSZIELE	LIVELLO DI RAGGIUNGIMENTO DEGLI OBIETTIVI FORMATIVI	LIVEL DE ACQUISIZION DI OBIE-TIFS FURMATIFS
ansatzweise erreicht	in via di prima acquisizione	al scumenciamënt dl'acuisizion
grundlegend	base	de basa
erweitert	intermedio	mesan
fortgeschritten	avanzato	aut

Quelli seguenti sono i criteri per il raggiungimento del singolo livello, approvati dal Collegio Docenti il 26/10/21:

GRAD DER ERREICHUNG DER BILDUNGSZIELE

	Level de apren-dimënt Livello di apprendimento Grad der Bildungsziele	Descrizon dl nivel	Descrizione del livello	Beschreibung des Niveaus	R D
	<ul style="list-style-type: none"> Level al scumen-ciamënt dl'acuisizion Livello in via di prima acquisizione ansatzweise erreichtes Niveau 	<p>Na planta Canche chël che son tl lëur de mparé se damanda mo tëmper se renfurzé y crëscer.</p>	<p>Un germoglio Quando quello che sto imparando ha bisogno ancora di tempo per consolidarsi e crescere.</p>	<p>Ein Blüentrieb Wenn das, was ich lerne noch Zeit braucht, um gefestigt und weiterentwickelt zu werden.</p>	
	<ul style="list-style-type: none"> Level de basa Livello base Grundlegendes Niveau 	<p>N popul Canche chël che son tl lëur de mparé mët man de se renfurzé ma à mo bujën de mpëni per se giauri defin.</p>	<p>Un bocciolo Quando ciò che sto imparando inizia a consolidarsi, ma ha bisogno ancora di impegno per aprirsi del tutto.</p>	<p>Eine Knospe Wenn sich das, was ich lerne festigt, aber noch Einsatz benötigt, um sich gänzlich zu öffnen.</p>	
	<ul style="list-style-type: none"> Level mesan Livello intermedio Erweitertes Niveau 	<p>N ciof cumplet de si fueia da flëura Canche chël che son tl lëur de mparé ie per mé tler, da culëur y sterch.</p>	<p>Un fiore completo di ogni suo petalo Quando ciò che sto imparando è per me chiaro, colorato e forte.</p>	<p>Eine Blume, vollständig, voller Blütenblätter Das was ich lerne ist für mich verständlich, bunt und stark.</p>	

	<ul style="list-style-type: none"> • Level aut • Livello avanzato • Fortgeschrittenes Niveau 	<p>N cïof cun d’autri pitli cïofs y flëures che vën do Canche chël che son tl lëur de mparé ie tan sterch y segur te mé da pudëi l adurvé te dut chël che ie feje.</p>	<p>Un fiore con piccoli altri fiori e diramazioni Quando ciò che sto imparando è così forte e sicuro in me da poterlo utilizzare in tutto quello che faccio</p>	<p>Eine Blume mit weiteren kleinen Blüten und Verzweigungen. Wenn mir das, was ich lerne, so verständlich und klar ist, dass ich es in allem, was ich mache, anwenden kann.</p>	
---	---	---	--	--	---

10.2 BEWERTUNGSKRITERIEN MITTELSCHULE

Die von den Schüler/-innen erreichten Ziffernnoten sind in allen Fächern folgendermaßen definiert:

<p>zehn dieci diesc</p>	<p>Der Schüler/die Schülerin hat in allen Lernbereichen die Ziele erreicht. Sie/er verfügt über umfassende Kompetenzen, kann Inhalte selbständig erarbeiten, Gelerntes zielführend anwenden und auf neue Situationen übertragen. Sie/er ist in der Lage Zusammenhänge herzustellen und verfügt über ein sicheres Urteilsvermögen. Arbeitstechniken und Strategien beherrscht sie/er sicher. Der Schüler/die Schülerin stellt sich neuen Herausforderungen und entwickelt sich stets weiter.</p>	<p>L’alunno/l’alunna ha raggiunto obiettivi impegnativi negli ambiti di apprendimento. Dispone di ampie competenze, riesce a elaborare autonomamente i contenuti e ad applicare in modo mirato quanto appreso estendendolo a nuovi contesti. È in grado di stabilire dei collegamenti e possiede una sicura capacità critica. Padroneggia tecniche e strategie di lavoro con sicurezza. L’alunna/l’alunno accetta nuove sfide e continua ad evolversi.</p>
<p>neun nove nuef</p>	<p>Der Schüler/die Schülerin hat in allen Lernbereichen die Ziele erreicht und verfügt über weit reichende Kompetenzen. Sie/er hat die Fähigkeit, Inhalte selbständig zu erarbeiten und Gelerntes auch fächerübergreifend anzuwenden. Sie/er vermag Situationen darzustellen und Stellungnahmen abzugeben. Arbeitstechniken und Strategien beherrscht sie/er sicher. Der Schüler/die Schülerin geht in der Regel aufmerksam und pflichtbewusst an verschiedene Situationen heran.</p>	<p>L’alunno/l’alunna ha conseguito gli obiettivi prefissati in tutti gli ambiti di apprendimento e dispone di ampie competenze. Ha la capacità di elaborare autonomamente i contenuti e di applicare anche in modo interdisciplinare quanto appreso. È in grado di esporre situazioni e fornire delle prese di posizione. Padroneggia le tecniche e le strategie di lavoro con sicurezza. Di solito l’alunna/l’alunno affronta le diverse situazioni con attenzione e senso del dovere.</p>
<p>acht otto ot</p>	<p>Der Schüler/die Schülerin hat die meisten Ziele und grundlegende Kompetenzen erreicht, sie/er kennt mehrere Inhalte. Sie/er kann Inhalte selbständig erarbeiten und Schlüsse daraus ziehen; sie/er vermag es, in verschiedenen Situationen Sachverhalte zu beurteilen und fächerübergreifend Zusammenhänge herzustellen. Sie/er beherrscht mehrere Arbeitstechniken und Strategien und ist grundsätzlich bemüht, den unterschiedlichen Anforderungen gerecht zu werden.</p>	<p>L’alunno/l’alunna ha raggiunto la maggior parte degli obiettivi e le competenze fondamentali; conosce diversi contenuti. Riesce a elaborare autonomamente i contenuti, a trarre conclusioni e a valutare lo stato delle cose in diverse situazioni. È in grado di operare collegamenti interdisciplinari. Padroneggia diverse tecniche e strategie di lavoro e fondamentalmente si impegna a soddisfare le diverse richieste.</p>

sieben sette set	Der Schüler/die Schülerin hat die grundlegenden Ziele in allen Lernbereichen erreicht. Sie/er kennt die wesentlichen Inhalte und kann diese in bekannten Situationen umsetzen. Sie/er vermag es, fächerübergreifend einfache Zusammenhänge herzustellen. Einige Arbeitstechniken beherrscht sie/er und sie/er ist grundsätzlich bemüht, den unterschiedlichen Anforderungen gerecht zu werden.	L'alunno/l'alunna ha conseguito gli obiettivi basilari in tutte le aree di apprendimento. Conosce i contenuti importanti e riesce ad applicarli in situazioni note. Riesce a operare semplici collegamenti interdisciplinari. Padroneggia alcune tecniche di lavoro e fondamentalmente si impegna a soddisfare le diverse richieste.
sechs sei sies	Der Schüler/die Schülerin hat in mehreren Lernbereichen die Minimalziele erreicht. Sie/er beherrscht einfache Inhalte und kann nach vorgegebenen Mustern arbeiten. Sie/er weist Unsicherheiten auf, braucht strukturierte Lösungswege, Denkanstöße und Hilfen. Sie/er vermag es nur teilweise, einfache fächerübergreifende Zusammenhänge herzustellen. Wichtige Arbeitstechniken beherrscht sie/er in Ansätzen. Es gelingt ihr/ihm nur teilweise den unterschiedlichen Anforderungen gerecht zu werden.	L'alunno/l'alunna ha raggiunto gli obiettivi basilari in diversi ambiti di apprendimento. Padroneggia contenuti semplici e riesce a operare secondo schemi predefiniti. Rivela delle incertezze e necessita di procedimenti strutturati, spunti di riflessione e ausili. Ha una capacità limitata a operare semplici collegamenti interdisciplinari. È in grado di applicare le tecniche di lavoro basilari. Non sempre è in grado di soddisfare le diverse richieste.
fünf cinque cinch	Der Schüler/die Schülerin hat die meisten vorgegebenen Lernziele trotz individueller Hilfeleistungen nicht erreicht. Inhalte beherrscht sie/er nur lückenhaft und mit großen Unsicherheiten. Auch grundlegende Arbeitstechniken fehlen noch teilweise oder ganz.	L'alunno/l'alunna non ha raggiunto la maggior parte degli obiettivi di apprendimento prefissati, nonostante gli ausili individuali. Conosce i contenuti in maniera frammentaria e con grandi incertezze. Anche le tecniche di lavoro di base sono ancora parzialmente o completamente mancanti.
vier quattro cater	Der Schüler/die Schülerin hat die vorgegebenen Lernziele nicht erreicht und weist trotz individueller Hilfeleistungen große Lücken in den grundlegenden Kenntnissen und Kompetenzen auf. Er/Sie kennt die Inhalte nicht, verweigert die Arbeit und es fehlen Einsatz und Wille. Bei schriftlichen und mündlichen Überprüfungen ist der Schüler/die Schülerin nicht in der Lage, auf die meisten Fragestellungen zu antworten. Außerdem zeigt der Schüler/die Schülerin kein Bewusstsein für seine/ihre schulischen Pflichten.	L'alunno/l'alunna non ha raggiunto gli obiettivi di apprendimento prefissati e manifesta grandi lacune nelle competenze e conoscenze di base, nonostante gli ausili individuali. Non conosce i contenuti, rifiuta il lavoro e mancano impegno e volontà. Non è in grado di rispondere alla maggior parte dei quesiti posti nelle prove scritte e orali. Inoltre, l'alunno/l'alunna non manifesta consapevolezza dei propri doveri scolastici.

Kriterien für die Nichtversetzung

Ein/e Schüler/-in wird nicht versetzt, wenn er/sie in mehreren Fächern eine negative Bewertung aufweist und mindestens eines der folgenden Kriterien zutrifft:

- ihm/ihr fehlen in diesen Fächern die Grundlagen, um die Kompetenzziele der nächsthöheren Klassenstufe erreichen zu können bzw. um die Abschlussprüfung erfolgreich bewältigen zu können;
- er/sie erzielte während des Schuljahres keine oder nur geringe Lernfortschritte
- er/sie zeigte während des Unterrichts oder bei der Vorbereitung zu Hause keinen Einsatz oder wenig Einsatz
- die angebotenen Fördermaßnahmen waren nicht wirksam oder der Schüler/die Schülerin nutzte diese nicht.

Die Begründung für eine Nichtversetzung oder die Nichtzulassung zur Abschlussprüfung wird im Protokoll der Bewertungssitzung angeführt. Die Erziehungsverantwortlichen jener Schülerinnen und Schüler, die nicht versetzt oder nicht zur Abschlussprüfung zugelassen werden, werden vor der

Übergabe des Bewertungsbogens an die Schüler/-innen bzw. deren Erziehungsverantwortlichen von einer Lehrperson des Klassenrates, über die dafür ausschlaggebenden Gründe informiert.

11. SCHULORGANISATION

11.1 KRITERIEN FÜR DIE KLASSENZUSAMMENSETZUNG

Laut Beschluss des Lehrerkollegiums Nr.1 vom 02.05.2012 gilt für die Grund- und Mittelschule:

1. Zwischen Mädchen und Buben besteht ein ausgewogenes Verhältnis.
2. Verhaltensauffällige Kinder werden gleichmäßig auf die ersten Klassen verteilt. Die Hinweise der Kindergärtnerinnen oder Grundschullehrerinnen werden dabei berücksichtigt.
3. Leistungsschwache Kinder werden gleichmäßig auf alle Klasse verteilt, um ausgeglichene Leistungsgruppen zu erzielen.
4. Kinder mit Migrationshintergrund werden gleichmäßig auf alle Klassen verteilt.
5. In Bezug auf die Repetenten wird wie folgt vorgegangen: Empfehlung des Klassenrates, gleichmäßige Verteilung auf die einzelnen Klassen.
6. Die Anzahl der Kinder ist in allen Klassen mehr oder weniger gleich groß.
7. Kinder mit geringen Sprachkenntnissen in Ladinisch, Deutsch und Italienisch werdengleichmäßig auf die Parallelklassen verteilt.
8. Elternwünsche werden nur dann berücksichtigt, wenn es um Zwillingspaare oder um Geschwistergeht. Die Empfehlungen der Lehrkräfte unseres Sprengels werden berücksichtigt.
9. Nach der Zusammensetzung der Klassen nach diesen Kriterien wird durch das Los der Klassenzugbestimmt.
10. Im Laufe der fünf Grundschuljahre werden die Schüler/-innen einer Jahrgangsstufe einmal durchgemischt und es werden neue Klassen zusammengesetzt.

11.2 WOCHENSTUNDENPLÄNE

Grundschule

Fach	Stunden pro Woche (1.-2.-3. Klasse)	Stunden pro Woche (4.-5. Klasse)
Katholische Religion	2	2
Ladinisch	2	2
Deutsch	5	4
Italienisch	5	4
Englisch	-	2
Mathematik	5	5
Geschichte, Geografie und Naturwissenschaften	3	3
Technik und Kunst	1	1
Musik	1	1
Bewegung und Sport	1	1
Wahlpflichtfach	2	2
SUMME	27	27

In der ersten Klasse entfallen die Wahlpflichtfachstunden. Alle Fächer werden zu gleichen Anteilen in italienischer und deutscher Sprache unterrichtet.

Mittelschule

Fach	Stunden pro Woche	Stunden pro Woche	Stunden pro Woche
	1. Klasse	2. Klasse	3. Klasse
Katholische Religion	2	1	2
Ladinisch	2	2	2
Deutsch	6	6	6
Italienisch	6	6	6
Englisch	2	2	2
Mathematik	4	4	4
Geschichte	2	2	2
Geografie	2	2	2
Naturwissenschaften	2	2	2
Musik	2	2	1
Technik und Informationstechnologie	1	2	2
Kunst	2	2	2
Bewegung und Sport	2	2	2
Wahlpflichtfach	1	1	1
SUMME	36	36	36

Folgende Fächer werden in deutscher Sprache unterrichtet:

Mathematik, Geschichte, Naturwissenschaften.

Folgende Fächer werden in italienischer Sprache unterrichtet:

Geografie, Musik, Technik und Informationstechnologie, Kunst, Bewegung und Sport.

Religion wird in allen drei Landessprachen unterrichtet.

Unsere Schule hat mit verschiedenen Bildungseinrichtungen Verträge abgeschlossen und kann außerschulische Bildungstätigkeiten im Ausmaß von Höchstens 34 Stunden anerkennen. Auf Antrag der Erziehungsverantwortlichen kann die Schule eine Befreiung vom Wahlpflichtfach gewähren.

11.3 AUSFLÜGE UND VERANSTALTUNGEN

Im Laufe des Schuljahres werden verschiedene Ausflüge und Veranstaltungen organisiert. Diese bereichern den Unterricht und bieten die Gelegenheit, Gelerntes im realen Kontext zu erleben. Aus pädagogischer Sicht fördern sie die sozialen Kontakte der Schüler und Schülerinnen und ein ungezwungenes Miteinander mit den Lehrpersonen.

Für ein gutes Gelingen müssen bei Ausflügen und Ausgängen folgende Regeln eingehalten:

- Anweisungen der Lehrperson befolgen
- in der Gruppe bleiben
- die Kinder dürfen sich nur mit Erlaubnis der Lehrperson von der Gruppe entfernen
- geordnetes und ruhiges Verhalten im Bus, auf den Straßen und in Gebäuden
- Handys und andere elektronische Geräte dürfen nur in Ausnahmefällen mitgenommen werden.

Im Laufe des Schuljahres finden in der Grundschule verschiedene religiöse und kulturelle Veranstaltungen statt, an denen die ganze Schulgemeinschaft teilnimmt. Es ist uns wichtig, Feiern und Feste gemeinsam zu feiern und zu gestalten, um Traditionen aufrecht zu erhalten und unsere Werte gemeinsam zu leben und in der Gruppe zu erleben. Dies stärkt unsere Identität und damit vermitteln wir auch Kindern aus anderen Kulturen unseren Brauchtum.

Dazu gehören:

- Adventsfeiern (morgendliches Singen/Gebete - in der Bibliothek werden Adventsgeschichten vorgelesen – Adventskalender)
- Nikolausfeier (alle Kinder erhalten ein Nikolaussäckchen - Nikolauslieder – Basteln für Nikolaus)
- Weihnachtsfeier (Weihnachtsfeiern in den Klassen)
- Faschingsfeier (Kinder und Lehrpersonen kommen verkleidet zur Schule – gemeinsamer Umzug durchs Dorf)
- Baumfest (das Baumfest wird gemeinsam mit der Gemeinde und der Forstbehörde organisiert. Die Kinder dürfen im Raschötzerwald jeweils einen Baum setzen. Vorher wird gemeinsam gesungen, Ansprachen werden gehalten und nach der erfolgten Arbeit wird gefeiert: die Kinder erhalten ein belegtes Brot und ein Getränk).

Skirennen

Es ist Tradition, dass die Grundschulen von St. Ulrich und Runggaditsch gemeinsam mit der Skischule St. Ulrich das Schulskiennen organisieren. Es ist Teil des Unterrichtes und das Fernbleiben gilt als Abwesenheit. Das Skirennen läuft wie folgt ab:

- der Schülertransport am Vormittag und die Mensa entfallen
- die Kinder treffen direkt am Palmer- oder Furdenanhang ein
- Die Schüler und Schülerinnen benützen alleine die Aufstiegsanlagen und fahren alleine die Pisten hinunter
- die Schüler, die nicht am Skirennen teilnehmen, bleiben während des Rennens bei einer Lehrperson
- sobald der eigene Zug das Skirennen beendet hat, dürfen die Kinder die Veranstaltung verlassen
- nach dem Skirennen müssen alle Kinder die Skipiste verlassen
- die Preisverteilung findet als verkürzter Nachmittagsunterricht statt und alle Kinder müssen erscheinen

11.4 GRUPPI DI LAVORO E DI COORDINAMENTO

Al fine di garantire un'efficiente organizzazione del Programma scolastico, si sono creati degli specifici gruppi di lavoro. La scelta dei membri dei singoli team avviene tramite elezione ed approvazione del Collegio docenti. I gruppi di lavoro vengono istituiti al bisogno e si dedicano a specifici contenuti e ad obiettivi mirati.

Il Consiglio d'Istituto

Viene eletto ogni tre anni ed è composto dal Dirigente scolastico, da un rappresentante amministrativo, da 6 rappresentanti dei docenti e da 6 rappresentanti dei genitori. Si occupa di tutto quanto riguarda la parte organizzativa e finanziaria della scuola.

Il Collegio Docenti

È composto da tutti i docenti dell'Istituto Comprensivo. Si riunisce regolarmente nel corso dell'anno sia nella sua totalità che suddiviso per ordine di scuola. È l'organo predisposto per la stesura del programma scolastico ed è responsabile della sua attuazione. Delibera, inoltre, in merito a questioni pedagogiche e didattiche che coinvolgono l'intera scuola.

Il Consiglio di Classe

È il team pedagogico per eccellenza. È formato da tutti i docenti di una classe ai quali, in alcune riunioni, si uniscono i rappresentanti dei genitori. Il Consiglio di Classe prende decisioni in merito alle questioni didattiche e formative ed in generale coordina le attività della classe soprattutto a livello interdisciplinare. È inoltre l'organo designato a decidere la valutazione e, a fine anno scolastico, la promozione o meno degli alunni. Alle riunioni valutative non vengono invitati i rappresentanti dei genitori.

Il Consiglio dei Genitori

È formato da tutti i rappresentanti dei genitori delle diverse classi. Ha una funzione propositiva ed elabora proposte riguardanti la vita scolastica in generale e più da vicino il rapporto tra scuola e famiglie.

Il Comitato di valutazione per docenti

È formato da insegnanti e dal Dirigente scolastico. È chiamato a valutare l'operato dei docenti che affrontano l'anno di prova. Può inoltre, se interpellato, valutare l'insegnamento dell'insegnante che ne ha fatta espressamente richiesta.

Gruppo di lavoro del PTOF e di valutazione

È composto dal Dirigente scolastico, da 3 docenti della scuola media e 3 docenti della scuola elementare, di cui un rappresentante di Roncadizza. Ha il compito di redigere il PTOF e di valutare con regolarità se gli obiettivi previsti vengono perseguiti e raggiunti.

Comitato di accoglienza e referente interculturale

Il comitato di accoglienza ed il referente interculturale supportano gli alunni e le alunne con background migratorio. Attenendosi al protocollo di accoglienza facilitano l'inserimento della famiglia nel nostro contesto socio-culturale e provvedono ad un buon inserimento scolastico.

Gruppi di lavoro tra scuola elementare e scuola media e tra scuola media e scuola superiore

Nella scuola opera un gruppo di lavoro, composto da alcuni docenti della scuola elementare e della scuola media, che si occupa di elaborare strategie per facilitare il difficile passaggio degli alunni dalla scuola elementare alla scuola media. Riguardo al passaggio tra scuola media e scuola superiore un gruppo di lavoro coordina le attività riguardanti l'orientamento professionale. Con le scuole superiori della valle il contatto è assiduo.

Il Comitato di conciliazione

È composto dal Dirigente scolastico, da due rappresentanti dei genitori (uno per scuola) e da due rappresentanti dei docenti (uno per scuola). Viene inoltre nominato un membro supplente per ogni figura. La direzione spetta ad un rappresentante dei genitori. Compito della commissione è quello di trattare i ricorsi presentati.

Care-Team

La scuola ha un gruppo di lavoro che supporta gli alunni in caso di lutto. Al fine di essere preparati a eventuali situazioni in cui si richieda un intervento immediato, il gruppo di lavoro predispone di uno specifico piano d'emergenza. Ogni scuola ha a disposizione un „Care Koffer“ e altri materiali da utilizzare in caso di bisogno. In tutti i nostri istituti ci sono degli insegnanti incaricati a intervenire in situazioni d'emergenza.

Consiglio di biblioteca

È costituito da: Dirigente scolastico, Vicedirigente, coordinatrici di plesso, bibliotecaria scolastica, due rappresentanti del collegio degli insegnanti. Elabora le direttive e il programma per la biblioteca scolastica.

Team della biblioteca

Nelle nostre scuole sono in funzione delle biblioteche ben organizzate, che ricoprono un ruolo importante nel conseguimento degli obiettivi formativi della scuola e le cui attività di educazione alla lettura e alla ricerca mirano alla formazione dell'allievo autonomo e critico. La biblioteca viene organizzata da una bibliotecaria che è presente a scuola in alcuni giorni prefissati ed è supportata nei suoi compiti da un gruppo di lavoro per la biblioteca. Il prestito viene gestito in collaborazione con gli insegnanti.

11.5 FIGURE DI COORDINAMENTO E I LORO COMPITI

Coordinatore di plesso

I coordinatori e le coordinatrici di plesso e di sezioni distaccate curano lo scambio delle informazioni tra direzione e plesso scolastico, attuano interventi immediati in caso di situazioni di emergenza ed eseguono tutte le attività delegate dal/la Dirigente.

Coordinatore di classe

Le attività di ogni classe vengono coordinate da un insegnante designato dalla direzione al ruolo di capoclasse.

Coordinatore delle attività informatiche

È affidato ad un docente, per ogni scuola, che farà da guida per tutte le attività che si svolgeranno in aula di informatica. Avrà inoltre il ruolo di sostenere in caso di bisogno i docenti che, con le loro classi, intendano svolgere dei progetti con l'ausilio dell'informatica.

Coordinatore delle attività di inclusione

È affidato a un docente, per ogni scuola, che coordinerà e supporterà tutte le attività mirate al raggiungimento di un buon grado di inclusione di tutti gli alunni. Si occuperà inoltre delle riunioni previste e controllerà che vengano stilati i documenti necessari.

Collaboratori del/la Dirigente Scolastico/a

I collaboratori si incontreranno regolarmente con il/la Dirigente per parlare di svariate questioni al fine di garantire un buon funzionamento scolastico.

11.6 IL NOSTRO ORDINAMENTO SCOLASTICO

Al mattino gli studenti si ritrovano a scuola, si cambiano da soli e si recano nelle loro classi. Con l'ingresso nell'edificio scolastico, la sorveglianza degli alunni viene garantita.

Le assenze vanno giustificate tramite registro e comunque per iscritto da parte di un genitore. Le assenze pianificate vanno comunicate in anticipo tramite registro digitale nella sezione assenze: tale comunicazione vale come giustificazione.

Le alunne e gli alunni devono arrivare puntualmente a scuola e possono lasciare le lezioni in anticipo solo se accompagnati da un familiare adulto.

Le gite e le escursioni scolastiche fanno parte del programma scolastico e tutti gli alunni e le alunne vi partecipano. Eventuali assenze devono essere giustificate.

Le alunne e gli alunni non possono avere con sé né utilizzare oggetti dannosi, pericolosi e vietati. Telefoni cellulari, ipod e altri strumenti elettronici rimangono spenti durante l'orario scolastico e vanno usati solo con il permesso esplicito dell'insegnante. Se gli alunni non si attengono a questa regola, lo strumento elettronico verrà depositato in segreteria e potrà essere ritirato esclusivamente da un familiare adulto.

Per promuovere l'autonomia, agli alunni sono permesse le seguenti attività: lavorare in corridoio senza sorveglianza per un certo tempo, andare in bagno, andare in biblioteca, andare a prendere o restituire qualcosa in altre classi, andare in segreteria, andare in aula pc e recarsi a prendere i propri oggetti personali anche in un altro piano. Senza esplicito permesso, ovvero senza la presenza di un docente, non possono entrare in aula insegnanti.

Le alunne e gli alunni assumono piccoli compiti e mansioni all'interno della classe, come, ad esempio pulire la lavagna, pulire il pavimento, i banchi, ecc.

Le alunne e gli alunni, che usufruiscono della mensa scolastica organizzata dal comune, dovranno attenersi alle indicazioni del personale accompagnatore e comportarsi in modo adeguato e rispettoso a tavola. Comportamenti scorretti da parte di alunni e/o alunne della scuola media verranno segnati sul registro digitale e dopo due infrazioni il comune potrà disporre l'esclusione dalla mensa scolastica per un certo periodo.

UNSERE HAUSORDNUNG

Am Morgen versammeln sich die Schüler/-innen in der Schule, ziehen sich um und gehen in ihre Klassen. Mit dem Betreten des Schulgebäudes werden die Schüler/-innen beaufsichtigt.

Abwesenheiten müssen schriftlich mittels Registers und von einem Elternteil entschuldigt werden. Geplante Abwesenheiten müssen im Voraus über das digitale Register in der Rubrik „Abwesenheit“ gemeldet werden; diese Meldung gilt als Entschuldigung.

Alle Schülerinnen und Schüler müssen pünktlich in der Schule erscheinen und dürfen den Unterricht nur in Begleitung eines erwachsenen Familienmitglieds vorzeitig verlassen.

Schulausflüge und Exkursionen sind Teil des Schulprogramms, an dem alle SchülerInnen teilnehmen. Jede Abwesenheit muss begründet werden.

Die SchülerInnen dürfen keine schädlichen, gefährlichen oder verbotenen Gegenstände mit sich führen oder benutzen. Handys, iPods und andere elektronische Geräte bleiben während der Schulzeit ausgeschaltet und dürfen nur mit ausdrücklicher Erlaubnis der Lehrkraft benutzt werden. Sollten sich Schüler/-innen nicht an diese Regel halten, wird das elektronische Gerät im Sekretariat hinterlegt und kann nur von einem erwachsenen Familienmitglied abgeholt werden.

Um die Selbstständigkeit zu fördern, sind den Schülerinnen und Schülern folgende Tätigkeiten erlaubt: für eine bestimmte Zeit unbeaufsichtigt auf dem Flur arbeiten, auf die Toilette gehen, in die Bibliothek gehen, etwas aus einer anderen Klasse holen oder zurückbringen, ins Sekretariat und in den PC-Raum gehen und auch in anderen Stockwerken persönliche Gegenstände holen. Ohne ausdrückliche Erlaubnis bzw. ohne die Anwesenheit einer Lehrperson, darf kein Schüler und keine Schülerin das Lehrerzimmer betreten.

Die Schüler/-innen, die die von der Gemeinde organisierte Schulmensa benutzen, müssen den Anweisungen des Begleitpersonals Folge leisten und sich am Tisch angemessen und respektvoll benehmen. Fehlverhalten von Schülern und/oder Schülerinnen der Mittelschule werden im digitalen Register vermerkt und nach zwei Verstößen kann die Gemeinde den Ausschluss von der Schulmensa für eine bestimmte Zeit anordnen.

11.7 IL NOSTRO REGOLAMENTO SCOLASTICO

Al fine di garantire una convivenza serena e proficua, a scuola ci atteniamo a poche ma importanti regole, la cui infrazione verrà sanzionata.

Non usiamo gli oggetti di proprietà dei nostri compagni senza il loro consenso.
Trattiamo con cura ciò che è di proprietà della scuola
Rispettiamo il NO dei nostri compagni.
Non escludiamo nessuno.
Non usiamo violenza.
Ci atteniamo alle regole concordate e alle indicazioni degli accompagnatori, insegnanti e di chi fa sorveglianza.

Nel caso di infrazione di una delle regole succitate, ogni insegnante deciderà, in base alla gravità, se documentare l'infrazione tramite osservazione oppure tramite nota disciplinare nel registro digitale.

1. Nel momento in cui viene data una nota disciplinare l'insegnante interessato informa telefonicamente la famiglia ed oralmente la Dirigente scolastica. Seguirà un colloquio a cui parteciperà la Dirigente (o un sostituto), l'insegnante che ha dato la nota e l'alunno/a. Durante questo colloquio l'alunno/a potrà esporre le proprie motivazioni, si rifletterà in modo costruttivo su quanto accaduto e si definirà un'azione riparatoria (Wiedergutmachung)
2. Se il comportamento dell'alunno/a non dovesse migliorare e quest'ultimo dovesse prendere una seconda nota disciplinare, verrà organizzato un secondo incontro a cui verranno invitati anche i genitori.
3. Se anche questo provvedimento non dovesse portare ad alcun miglioramento, l'alunno/a potrà essere sanzionato/a con l'esclusione da qualche attività scolastica.

In casi gravi o in situazioni di reiterate infrazioni o quando vi sia pericolo per l'incolumità delle persone, il Consiglio di classe può disporre il temporaneo allontanamento dello studente/della studentessa dalla comunità scolastica.

Come previsto dallo Statuto dello Studente e della Studentessa, le sanzioni sono sempre temporanee, proporzionate all'infrazione disciplinare e devono tenere conto della situazione personale degli alunni. Per questo motivo non è possibile definire a priori in quale modo sanzionare le singole infrazioni ma potranno essere adottate le seguenti azioni:

- ✓ Riflessioni scritte e ricerche di approfondimento su tematiche inerenti all'infrazione (es. relazione sui diritti umani).
- ✓ Azioni di riparazione del danno da pattuire con la persona che ha subito il danno.
- ✓ Attività per il bene della comunità scolastica (pulizia della classe, lavoretti assieme ai bidelli)
- ✓ In caso di danni alle strutture: sostituzione, riparazione o compensazione finanziaria (tramite PagoPa)
- ✓ Esclusione dalle attività scolastiche: eventi sportivi, gite d'istruzione, escursioni, gita di maggio ecc.

In casi gravi ed in assenza del supporto necessario da parte delle famiglie, notifica ai servizi sociali per definire assieme come avviare un processo di rieducazione.

Contro tutte le sanzioni disciplinari è ammesso ricorso da parte dei genitori ad un apposito organo di garanzia (Schlichtungskommission) interno all'istituto comprensivo.

UNSERE SCHULORDNUNG

Um ein friedliches und positives Zusammenleben an unserer Schule zu gewährleisten, halten wir uns an einige wenige, aber wichtige Regeln. Deren Nichtbeachtung wird sanktioniert:

Keiner benützt die Sachen der MitschülerInnen ohne deren Einverständnis.

Wir gehen mit dem Eigentum der Schule sorgfältig um.
Wir halten uns an das NEIN unserer MitschülerInnen.
Wir schließen niemanden aus.
Wir wenden keine Gewalt an
Wir halten uns an die vereinbarten Regeln und an die Anweisungen der Begleit- Lehr- und Aufsichtspersonen.

Im Falle eines Verstoßes gegen eine der oben genannten Regeln entscheidet jede Lehrkraft je nach Schwere des Verstoßes, ob sie diesen durch eine Beobachtung oder durch einen disziplinarischen Vermerk im digitalen Register dokumentiert.

1. Bei der Erteilung eines Disziplinarvermerks informiert die betroffene Lehrkraft die Familie telefonisch und die Schulleitung mündlich. Es folgt ein Gespräch zwischen Schuldirektorin (oder einer Stellvertretung), Lehrkraft und Schüler/in. Während des Gesprächs kann der Schüler/die Schülerin seine/ihre Gründe darlegen, der Vorfall wird konstruktiv reflektiert und gemeinsam wird eine Wiedergutmachungsmaßnahme festgelegt.
2. Wenn sich das Verhalten des Schülers bzw. der Schülerin nicht bessert und eine zweite Disziplinarmaßnahme vergeben wird, folgt ein weiteres Gespräch, zu dem auch die Eltern eingeladen werden.
3. Führt auch diese Maßnahme nicht zur Besserung, kann der Schüler bzw. die Schülerin mit dem Ausschluss von einer schulischen Aktivität bestraft werden.

In schwerwiegenden Fällen oder bei wiederholten Verstößen oder bei Gefahr für die Sicherheit von Personen kann der Klassenrat die vorübergehende Entfernung des Schülers aus der Schulgemeinschaft verfügen.

Wie im Schülerstatut festgelegt ist, sind Sanktionen immer zeitlich begrenzt, stehen in einem angemessenen Verhältnis zum disziplinarischen Vergehen und müssen die persönliche Situation des Schülers oder der Schülerin berücksichtigen. Aus diesem Grund ist es nicht möglich, von vornherein festzulegen, auf welche Weise einzelne Verstöße zu sanktionieren sind, aber folgende Maßnahmen können ergriffen werden

- ✓ Schriftliche Überlegungen und eingehende Recherchen zu Fragen im Zusammenhang mit dem Verstoß (z. B. Menschenrechtsbericht).
- ✓ Maßnahmen zur Wiedergutmachung des Schadens, die mit der Person, die den Schaden erlitten hat, vereinbart werden.
- ✓ Aktivitäten zum Wohle der Schulgemeinschaft (Reinigung des Klassenzimmers, Zusammenarbeit mit den Schulwarten, ...)
- ✓ Im Falle von Schäden an Einrichtungen: Ersatz, Reparatur oder finanzielle Entschädigung (über PagoPa)

- ✓ Ausschluss von schulischen Aktivitäten: Sportveranstaltungen, Schulausflüge, Exkursionen, Mai-ausflug, etc.

In schwerwiegenden Fällen und bei fehlender Unterstützung durch die Familien: Benachrichtigung des Sozialdienstes, um gemeinsam festzulegen, wie ein Umerziehungsprozess eingeleitet werden kann.

Die Eltern können gegen die Disziplinarmaßnahmen bei der Schlichtungskommission der Schule Einspruch einlegen.

11.8 FORTBILDUNGSPLAN

Die schulinterne Fortbildung befasst sich mit Schwerpunkten, die als Zielvorgaben von der ladinischen Bildungsdirektion angeboten werden und mit Schulentwicklungsthemen, die unseren Schulsprengel und die jeweiligen Schulstellen betreffen. Neben dem schulinternen Fortbildungskonzept besuchen die Lehrkräfte noch fachspezifische Fortbildungen. Auf Landes- und Bezirksebene gibt es ein breites Angebot an fachspezifischen Seminaren, welches Lehrpersonen zu ihrer fachlichen Weiterbildung nutzen können; dazu hat jede Lehrperson die Möglichkeit, an maximal 5 Tagen vom Unterricht freigestellt zu werden.

DAS FORTBILDUNGSKONZEPT FÜR DIE FOLGENDEN DREI JAHRE

Der schulinterne Fortbildungsplan soll folgende Bereiche enthalten:

- Menschenbild, Haltung, Wertvorstellung
- Fortbildung zum Thema Klassenparlament
- Angebote zum Einsatz digitaler Medien und Programme

11.9 QUALITÄTSKONZEPT

Der Schulsprengel St. Ulrich sieht sich als lernende Organisation, die stets bemüht ist, sich weiterzuentwickeln. Um diesen Prozess zu unterstützen, ist es notwendig das eigene Handeln zu hinterfragen, um Verbesserungsmöglichkeiten zu ermitteln. Am Schulsprengel St. Ulrich wird eine Arbeitsgruppe für die Evaluation eingesetzt, die insbesondere für folgende Bereiche zuständig ist.

1. Förderung einer Kultur des Feedbacks am Schulsprengel:

Die AG unterstützt Lehrpersonen, die ihren eigenen Unterricht evaluieren möchten. Die Fragebögen der IQESonline-Plattform (Schullizen) sind ein praktisches Tool, um den Unterricht, Unterrichtseinheiten oder Projekte eigenständig und regelmäßig ohne großen Aufwand zu evaluieren.

Je nach Alter der Zielgruppe müssen unterschiedliche Formen für die Datenerhebung angewendet werden (für jüngere Schüler/-innen eignen sich „Zielscheiben“ oder Klebeflächen während für ältere Schüler/-innen angepasste Fragebögen aussagekräftiger sind).

Am Schulsprengel tauschen sich die Lehrpersonen über die Arbeitsqualität aus und sie pflegen das kollegiale Feedback. Jede Lehrperson kann sich im Laufe eines Schuljahres ein Feedback einer anderen Lehrperson einholen, die einer Unterrichtsstunde beiwohnt (Kopräsenz).

2. Evaluation der Bildungsziele des Dreijahresplanes:

Im Teil B des Dreijahresplanes werden für einige Bereiche, die genauen Maßnahmen für die Erreichung der Ziele definiert. Es ist Aufgabe der AG und der Schulführungskraft die Erreichung der Bildungsziele zu überprüfen und aufgrund der Ergebnisse eventuelle neue Bildungsziele zu formulieren.

Evaluationen in Zusammenarbeit mit der Dienststelle für Evaluation

Unser Schulsprengel führt in Zusammenarbeit mit der Evaluationsstelle für das Ladinische Bildungssystem verschiedene Evaluationen durch. Jährlich werden die Invalsi-Erhebungen abgewickelt und zusätzlich kann unser Schulsprengel auch an weiteren Evaluationen teilnehmen, mit dem Ziel, die Qualität unseres Bildungsangebotes zu überprüfen.



DIREZION RAIONELA URTIJËI
SCHULSPRENGEL ST. ULRICH
ISTITUTO COMPRENSIVO ORTISEI



SCHWERPUNKTE

OBIETTIVI E PERCORSI

FINS DA ARJONJER

2024/25 – 2025/26 – 2026/27

1 EINFÜHRUNG

In folgenden Bereichen setzen wir in den nächsten drei Jahren Schwerpunkte:

1. Persönlichkeitsbildung und Umgangsformen
2. Bewegung und Schule
3. Begabtenförderung (nur Mittelschule)
4. Kreativität (nur Grundschule)

Für die oben genannten Bereiche haben beide Schulen (Grundschule und Mittelschule) konkrete Ziele für ihre Schüler/-innen festgelegt, die sie im Laufe des Dreijahreszeitraums erreichen wollen. Diese Ziele sind nachstehend angeführt.

Nei seguenti ambiti poniamo il focus nel prossimo triennio:

1. Formazione della personalità e saper interagire con gli altri
2. Movimento e scuola
3. Potenziamento degli alunni con particolari capacità (solo scuola media)
4. Creatività (solo scuola elementare)

Nei succitati ambiti entrambe le scuole (scuola elementare e scuola media) hanno definito per i propri alunni e le proprie alunne obiettivi concreti da perseguire nel triennio. Tali obiettivi vengono elencati di seguito.

2. OBIETTIVI SCUOLA MEDIA

2.1 FORMAZIONE DELLA PERSONALITÀ E SAPER INTERAGIRE CON GLI ALTRI

2.1.1 INTRODUCIAMO GLI ALUNNI DI PRIMA NEI VALORI E NEI PRINCIPI DELLA SCUOLA MEDIA

In tutte le prime classi, nella prima settimana scolastica, gli alunni e le alunne impareranno a conoscere i principi ed i valori che sono importanti nella nostra scuola.

In questa settimana non ci sarà quindi l'orario classico standard, ma verranno svolte diverse attività finalizzate ad un buon inserimento degli alunni e delle alunne nell'istituzione scolastica.

Sono previste diverse attività per conoscersi, un rally per orientarsi nell'edificio, un'introduzione nella biblioteca scolastica, la presentazione del personale ausiliare, attività creative per incentivare il saluto, l'interiorizzazione delle regole scolastiche e l'elaborazione delle regole della classe.

Se il tempo lo permette, durante questa settimana scolastica, verrà inoltre svolta la classica gita autunnale, al fine di consolidare il gruppo classe.

2.1.2 INCENTIVIAMO IL SALUTO

Il saluto è fondamentale per sentirsi parte della comunità scolastica e gli insegnanti fungono da modello per gli alunni e le alunne. La prima regola da rispettare è quindi la seguente:

“Chi entra in un’aula ha il dovere di salutare”.

Il corpo docente si impegna a salutare sempre a inizio ora facendo alzare gli alunni. Anche a fine ora gli insegnanti esigeranno il saluto da parte degli alunni che però non dovranno alzarsi.

La nostra scuola metterà inoltre in atto le seguenti azioni:

- Realizzare e appendere all’ingresso un organigramma in modo tale che tutti gli alunni e tutte le alunne sappiano chi fa parte della comunità scolastica
- Dare importanza alla forma del “Lei”
- Visualizzare il saluto sulle scale della scuola
- Far alzare gli alunni per il saluto quando entra la Dirigente Scolastica

2.1.3 PARTECIPIAMO AD UNA FORMAZIONE INTERNA SUL PARLAMENTO DI CLASSE

La nostra scuola dà molta importanza alla comunità di classe (Klassengemeinschaft) e promuove svariate attività per consolidare il gruppo classe. Un metodo che può essere efficace per favorire un buon clima in classe è il parlamento di classe.

L’obiettivo del parlamento di classe è quello di dare agli alunni e alle alunne la possibilità di parlare di questioni che per loro sono importanti e di trovare assieme delle soluzioni in modo pacifico e democratico. Si ritiene che tramite questo strumento si riesca sia a tematizzare (e forse anche prevenire) comportamenti scorretti nei confronti dei compagni e delle compagne, che a responsabilizzare le alunne e gli alunni, dando loro la possibilità di partecipare in modo attivo e democratico alla vita scolastica con proposte che tutta la comunità scolastica si impegna a prendere sul serio.

Al momento in diverse classi il parlamento viene svolto con regolarità, ma, in previsione di un’introduzione sistematica in tutte le classi, verrà organizzata qualche formazione obbligatoria interna per tutti i docenti della nostra scuola.

2.1.4 DIAMO IMPORTANZA ALL’ORDINE

Per il triennio 2024-27 ci impegniamo tutti quanti, specie nelle prime classi, a terminare le nostre ore un po’ in anticipo in modo tale che gli alunni e le alunne riescano a mettere via le proprie cose e possano con calma prepararsi per l’ora successiva.

2.1.5 WIR SETZEN UNS MIT UNSERER HALTUNG UND UNSEREN WERTEN AUSEINANDER

Die Lehrpersonen sowie die Führungskräfte sind sich bewusst, dass ihre Einstellung, ihr Auftreten und ihre Haltung allen Personen gegenüber Vorbildfunktion haben. Sie arbeiten daher ständig an ihren Wertvorstellungen und an ihrer Haltung.

Maßnahmen:

- Das Lehrerkollegium arbeitet an seiner Haltung und an den eigenen Wertvorstellungen bei einem pädagogischen Tag (mit Moderator/in)
- Schulinterne Fortbildungskurse

Kommunikationsregeln in den Klassen und Gremien

Die Lehrpersonen verbreiten einige wenige grundlegende Regeln für eine gute Kommunikation:

- Ich höre dem/der anderen zu
- Ich melde mich zu Wort
- Ich lasse andere ausreden
- Ich frage bei Unklarheiten nach
- Ich verwende Ich-Botschaften an Stelle von Du-Botschaften

2.1.6 TRAINING MENTALE

Per tutte le classi sono stati realizzati dei libricini con diverse attività brevi finalizzate da un lato a sostenere e sviluppare la concentrazione e dall'altro lato ad attivare l'ascolto.

Tutti gli insegnanti si impegnano a svolgere regolarmente tali esercizi per fare in modo che gli alunni riescano a concentrarsi meglio.

In ogni classe vi è inoltre il gioco "The mind", grazie al quale si stimolano la mente e la cooperazione, dovendo formare un mazzo di carte in ordine crescente senza poter parlare con i compagni. Bisognerà quindi osservare i compagni di squadra e leggere nella loro mente per riuscire, come team, a raggiungere l'obiettivo.

2.2 POTENZIAMENTO DEGLI ALUNNI CON PARTICOLARI CAPACITÀ – BEGABTENFÖRDERUNG - DÉ LERCH A CHICHE SE FEJ SAURÌ

2.2.1 POTENZIAMENTO CAMBIANDO LA STRUTTURA DELLE ORE SCOLASTICHE

In alcune materie, che definiremo all'inizio di ogni anno scolastico, offriremo agli alunni con particolari capacità (teoriche e/o pratiche) cinque ore doppie nelle quali verranno proposte unità didattiche stimolanti.

Gli alunni e le alunne verranno tolti dalle classi e lavoreranno in un gruppo misto di alunni/e con ottime capacità in una determinata materia. Verranno offerte 5 ore doppie nel primo quadrimestre per gli alunni e le alunne delle terze classi e 5 ore doppie nel secondo quadrimestre per gli alunni e le alunne delle seconde classi. Nell'eventualità verranno offerti blocchi anche per le prime classi.

Per queste attività la scuola metterà a disposizione ore di completamento orario per gli insegnanti.

2.2.3 VISUALIZZARE L'APPRENDIMENTO

Vista l'importanza di visualizzare alcuni lavori degli alunni e delle alunne, verrà realizzato uno strumento di visualizzazione. Si prenderanno in considerazione le seguenti opzioni:

- Vetrinette espositive rimovibili da esporre nell'atrio
- Un'apposita struttura sul soffitto per permettere un'esposizione sospesa nell'atrio
- Struttura a mensole fissa, dotata di pannelli in legno e chiusura in plexiglass da realizzare come progetto di ed. tecnica nell'angolo scale del primo e secondo piano.

3.1 MOVIMENTO E SCUOLA - BEWEGUNG UND SCHULE - MUVIMËNT Y SCOLA

3.1.1 DIMINUIRE IL TEMPO IN CUI SI STA SEDUTI E FAVORIRE PAUSE ATTIVE

Tutti gli insegnanti si impegnano a inserire regolarmente delle pause, in cui gli alunni e le alunne si possono rigenerare attraverso degli esercizi mirati, presi da IQES Online.

Nell'aula insegnanti 2, nella teca per le riviste, sono stati fotocopiati tanti esercizi con le relative spiegazioni. I libricini realizzati possono esser portati in classe per fare svolgere gli esercizi agli studenti. Tutti gli insegnanti che prendono in prestito i libricini si impegnano a rimmetterli nell'apposito raccoglitore (nella teca dell'aula insegnanti) alla fine della propria lezione.

3.1.2 PREVEDERE GIORNATE ALL'INSEGNA DELLO SPORT (O ANCHE DELLA MUSICA O DEL BALLO)

Nel prossimo triennio verranno organizzate le seguenti attività:

- una manifestazione dedicata al movimento (talent show, manifestazione con ballo, spettacolo ecc.)
- le giornate dedicate allo sport
- i tornei di calcio

3. SCHWERPUNKTE GRUNDSCHULE

3.1 PERSÖNLICHKEITSBILDUNG

Respekt und Wertschätzung für Mitmenschen und all das, was uns umgibt, womit wir arbeiten und wovon wir leben (Lebewesen, Umwelt, Lebensmittel, Material)

Ziel	Mitmenschen um uns herum wahrnehmen, grüßen am Morgen und am Scholende, guten Umgang pflegen, bitten und danken
Maßnahmen	In der Klasse thematisieren, Regeln festlegen und festhalten, kontinuierlich auffrischen, ritualisieren und einfordern. Lehrperson ist Vorbild.
Verantwortlichkeit	Gesamtes Lehrerkollegium und Schulpersonal, sowie Schüler/-innen

3.2 BEWEGUNG UND SCHULE

Bewegung in der Klasse und in der Natur

Ziel	Bewegte Schule – Bewegung in den Schulalltag einbauen und Ausgänge ins Freie
Maßnahmen	Regelmäßige Ausgänge in der freien Natur. Bewegungspausen im Unterricht (ca. 5 Min.) – Braingym-Übungen, Überkreuzungsübungen, Bewegungen mit Musikbegleitung und verschiedene Bewegungsabläufe wiederholen und festigen.
Verantwortlichkeit	Klassenteams

3.3 KREATIVITÄT

Manuelle Fertigkeiten

Ziel	Praktische Handfertigkeiten fördern und festigen. Bildnerisches Gestalten.
Maßnahmen	Richtiger Umgang mit Papier: präzises Schneiden, kleben, reißen, stapfen. Handfertigkeiten wie Knüpfen, Fädeln, Sticken, Nähen, Weben, Kneten, Bauen in den Unterricht einbauen. Einfache Bilder nachzeichnen und öfters selber zeichnen. Maltechniken beibringen.
Verantwortlichkeit	Alle Lehrpersonen – Graphomotorik Schwerpunkt 1. und 2. Klasse

3.4 AUTOVALUTAZIONE DI ISTITUTO

Competenze plurilinguistiche nella scuola primaria.

Il processo di letto-scrittura e le abilità di scrittura nel primo ciclo per un Profilo delle competenze.

Il processo di autovalutazione si inserisce nella dimensione dei “Processi”, alla voce “Plurilinguismo e interculturalità” del “Quadro di riferimento della qualità del sistema scolastico”. Allo stesso tempo è attività di Ricerca, come previsto dalla normativa sull’Autonomia delle scuole, nello specifico autonomia di ricerca, sviluppo e sperimentazione (LP 12/2000, art.8).

Premessa

L’alfabetizzazione trilingue (ladino, italiano, tedesco) è stata introdotta nelle scuole primarie ladine a partire dal 2012. Il fine è di garantire un’alfabetizzazione quanto più vicina possibile all’ambiente linguistico e alla lingua madre/familiare dell’alunna e dell’alunno; allo stesso tempo intende promuovere un uso bilanciato delle lingue della scuola e favorire un plurilinguismo reale e funzionale per tutti gli apprendenti, fin dall’inizio del percorso scolastico.

La nostra scuola primaria ha adottato fin dall’inizio un approccio trilingue all’alfabetizzazione, promuovendo per tutte le classi un modello che prevede un/a docente per le tre lingue di istruzione e un uso quotidiano delle tre lingue (perlomeno in una prima fase). Nel corso del tempo, oltre al materiale predisposto dall’Intendenza, le insegnanti hanno creato, inventando, traducendo e adattando, un considerevole archivio didattico per poter insegnare a leggere e scrivere in tre lingue.

Negli anni scolastici 2020-2021 e 2021-2022 il Servizio provinciale di valutazione per l’istruzione e la formazione nelle località ladine ha realizzato per tutte le scuole primarie ladine una ricerca valutativa per verificare il grado di implementazione dell’alfabetizzazione plurilingue, alla quale l’Istituto Comprensivo di Ortisei ha partecipato con tutte le classi e tutte le insegnanti. La partecipazione alla ricerca valutativa esterna ha permesso di mettere a confronto le pratiche in atto nelle altre scuole primarie e a riflettere sulle proprie, e soprattutto, a porsi nuove domande rispetto alle abilità di scrittura nelle tre lingue di istruzione dopo la fine del primo anno della scuola primaria. In che modo, per esempio, e con quali risultati, si sviluppano le competenze di scrittura nelle tre lingue in seconda, terza, quarta e quinta classe primaria? Come e con quali criteri si può valutare il processo di scrittura durante i cinque anni di scuola primaria? Quale potrebbe essere un profilo d’uscita plurilingue e quali potrebbero essere gli standard minimi che un alunno/un’alunna può/deve raggiungere a fine ciclo?

Intenti e fine della valutazione interna

È stato così deciso di proseguire la ricerca, in forma di valutazione interna, in collaborazione con il Servizio Provinciale di Valutazione per l’istruzione e la formazione nelle località ladine. Il team di docenti intende promuovere un percorso di autovalutazione che, condividendo le esperienze e la lettura dei dati, rifletta sulla pratica e orienti verso sempre buone pratiche di insegnamento plurilingue. Il processo di autovalutazione ha la durata di sei anni (dall’anno scolastico 2021-2022 al 2026-2027), tempo necessario per seguire per l’intero ciclo, tutti gli alunni e tutte le alunne frequentanti le nostre

scuole primarie. In data 01/09/22 il Collegio Docenti ha approvato l'attuazione dell'autovalutazione per i prossimi 5 anni.

Design della ricerca autovalutativa

Il team di docenti ha definito le classi che partecipano alla ricerca. È stato deciso di prendere come campione tutti gli alunni e tutte le alunne delle classi prime per due anni consecutivi. Ovvero, partecipano alla ricerca:

- Tutte le classi prime che hanno iniziato il percorso nell'a.s. 2021-2022 (Gruppo A)
- Tutte le classi prime che hanno iniziato il percorso nell'a.s. 2022-2023 (Gruppo B)

Le stesse classi parteciperanno alla ricerca nelle classi terze e quinte con questa distribuzione temporale:

- Gruppo A: alunni/e che saranno nelle classi terze a fine a.s. 2023-2024
- Gruppo B: alunni/e che saranno nelle classi terze a fine a.s. 2024-2025
- Gruppo A: alunni/e che saranno nelle classi quinte a fine a.s. 2025-2026
- Gruppo B: alunni/e che saranno nelle classi quinte a fine a.s. 2026-2027

Per quanto riguarda il percorso di alfabetizzazione si utilizzano i dati già raccolti per la ricerca a livello di sistema (a.s. 2021-2022). Con la stessa metodologia sono stati raccolti e analizzati i dati riguardanti gli alunni e le alunne che hanno iniziato il percorso nell'a.s. 2022-2023.

Si proseguirà con la raccolta di dati relativi alla scrittura libera. Ciò significa che gli alunni e le alunne sono invitati a scrivere una storia (oppure delle frasi) sulla base di un'illustrazione appositamente realizzata per la ricerca. Ogni alunno/a riceve più illustrazioni e può sceglierne 3. Per ciascun disegno è invitato a scrivere in una delle lingue d'istruzione (tedesco, italiano e ladino).

I criteri di analisi e le modalità di somministrazione sono definiti dal team di docenti sulla base delle Indicazioni provinciali e altri documenti di riferimento per la valutazione delle competenze linguistiche (Quadro Europeo di riferimento delle Lingue).